

Entwurf Stand und Beendigung RDF-Arbeitsprogramm 2008

RDF-Arbeitsprogramm

**Entwurf -
Stand und Beendigung
des Arbeitsprogramm des
Regionalen Dialogforums
(Stand: 14.02.2008)**

Darmstadt, den 14.02.2008

Öko-Institut e.V.

Geschäftsstelle Freiburg
Postfach 50 02 40
79028 Freiburg, Deutschland
Hausadresse
Merzhauser Straße 173
79100 Freiburg, Deutschland
Tel. +49 (0) 761 - 4 52 95-0
Fax +49 (0) 761 - 4 52 95-88

Büro Darmstadt
Rheinstraße 95
64295 Darmstadt, Deutschland
Tel. +49 (0) 6151 - 81 91-0
Fax +49 (0) 6151 - 81 91-33

Büro Berlin
Novalisstraße 10
10115 Berlin, Deutschland
Tel. +49 (0) 30 - 28 04 86-80
Fax +49 (0) 30 - 28 04 86-88

Inhaltsverzeichnis

1	Forum (F)	1
2	Projektteam Nachtflugverbot (N)	10
3	Projektteam Anti-Lärm-Pakt (L)	17
4	Projektteam Optimierung (O)	30
5	Projektteam Langfristperspektiven/ No-Regret-Strategie (S)	41
6	Projektteam Ökologie und Gesundheit (ÖG)	58

1 Forum (F)

Übersicht

AP	Titel	Stand	Herkunft
F 1	Stellungnahmen für das RDF		
F 1.1	Stellungnahme Rechtsfolgen der Dialogteilnahme für die Kommunen	Ende	RDF
F 2	Exkursionen des RDF		
F 2.1	Exkursion Ticona	Ende	RDF
F 2.2	Exkursion Nachtluftpoststern	Ende	RDF
F 2.3	Exkursion Hamburg	Ende	RDF
F 2.4	Exkursion Hahn	Ende	RDF
F 2.5	Exkursion Paris	Ende	RDF
F 3	Engagement Nachtflugverbot		
F 3.1	Gespräche / Delegationen des RDF bzw. seines Vorsitzenden zur Umsetzung des Nachtflugverbots als Teil des Mediationspakets.	Ende	RDF
F 4	Untersuchung und Diskussion eines Kontingentmodells		
F 4.1	Entwicklung beispielhafter Kontingentierungsmodelle zur weiteren Untersuchung.	Ende	RDF
F 4.2	Weitere Entwicklung und Untersuchung der Auswirkungen von verschiedenen Komponenten denkbarer Kontingentierungsmodelle	Ende	RDF
F 5	Szenarien 2035		
F 5.1	Szenarioprozess 2035 im RDF (siehe S 1.4)	Ende	RDF
F 6	Abschlussarbeiten des RDF	neu	RDF

Arbeitspaket F 1: Stellungnahmen für das RDF

Ziel: Bei der Arbeit des RDF können Fragen oder Problemstellungen auftreten, die unabhängig von den Themenschwerpunkten der Projektteams sind und deren Klärung für die Fortführung des RDF sehr wichtig ist. Zur Klärung solcher Fragen werden in diesem Arbeitspaket Expertisen oder Stellungnahmen durch das RDF bzw. seinen Vorsitzenden vergeben.

Beginn: 17.01.2001 **Dauer:** fortwährend **Ende:** Sommer 2008

Arbeitsschritte:

AP.F1.1	Stellungnahme Rechtsfolgen der Dialogteilnahme für die Kommunen	
<p>Beschreibung: Von mehreren Mitgliedern des RDF wurde im Frühjahr 2003 die Frage aufgeworfen, inwieweit die Teilnahme am RDF zu einer Beeinträchtigung von Rechtspositionen in einem späteren möglichen Klageverfahren führen könnte. Insbesondere einige der die Vertreter der kommunalen Spitzenverbände beratenden Rechtsanwälte vertraten die Auffassung, dass sich aus der Mitgliedschaft im RDF Rechtsnachteile im Rahmen der anstehenden formalen Verfahren zum geplanten Ausbau ergeben könnten.</p> <p>Der Vorsitzende des Regionalen Dialogforums hatte daraufhin zur Klärung dieser Frage mehrere Experten angefragt und die Erstellung einer entsprechenden juristischen Stellungnahme an Herrn Bundesverwaltungsrichter a.D. Professor Dr. Dr. utr. Jörg Berkemann vergeben.</p> <p>Wesentliche Erkenntnisse aus der Stellungnahme sind, dass eine Teilnahme am Dialog juristisch unkritisch ist, zusätzliche vertrauensbildende Maßnahmen für den Dialog jedoch geprüft und vereinbart werden sollten. Dies kann z.B. die Prüfung sinnvoller Anpassungen der Geschäftsordnung einschließen.</p>	<p>Art: Juristische Stellungnahme</p> <p>Beginn: Juni 2003</p> <p>Dauer: 8 Wochen</p> <p>Ende: August 2003</p>	
	<p>Voraussetzung: Landtags- und Kabinettsbeschluss vom 20. Juni 2000 zur Konzeption des Regionalen Dialogforums, Geschäftsordnung RDF vom 20. Oktober 2000</p> <p>Verwendung: Beteiligung am RDF</p> <p>Externer Bezug: Formale Verfahren</p>	

Arbeitspaket F 2: Exkursionen des RDF
--

Ziel: Die Exkursionen des RDF (und der Projektteams) ermöglichen es, Fragen konkret vor Ort zu klären, Auswirkungen geplanter Empfehlungen direkt mit den Betroffenen zu diskutieren sowie Eindrücke von Arbeitsabläufen und Infrastrukturen zu erhalten.

Beginn: Herbst 2003 **Dauer:** Je 1-2 Tage **Ende:** offen

Arbeitsschritte:

AP F 2.1	Exkursion Ticona	
	<p>Beschreibung: Das Thema „Ticona“ ist in den Medien präsent inkl. der verschiedenen Einschätzungen bezüglich des Risikos. In diesem Zusammenhang sind verschiedene Gutachten inkl. Qualitätssicherung erstellt worden (die allerdings zum Zeitpunkt der Exkursion noch nicht vorlagen). In der Sitzung des RDF am 11./12. Juli 2003 wurde ein Gutachten zur ergänzenden Risikoanalyse sowie zur Implementierung eines Risikomanagements beauftragt (AP O 4.4). Die Mitglieder des RDF erhielten bei der Exkursion die Möglichkeit, sich direkt vor Ort ihr eigenes Bild zu machen. Die Vertreter von Ticona konnten ihre firmeneigene Position darstellen.</p>	<p>Art: Exkursion</p> <p>Beginn: 30.10.2003</p> <p>Dauer: 1 Tag</p> <p>Ende: 30.10.2003</p>
	<p>Voraussetzung: - Verwendung: AP O 4.4 Externer Bezug: -</p>	

AP F 2.2	Exkursion Nachtluftpoststern		
	<p>Beschreibung: Beim Nachtflugverbot lautet die Empfehlung der Mediationsgruppe: „Der Schutz der Bevölkerung vor übermäßiger Lärmbelastung hat Vorrang [...]. Das Nachtflugverbot erfordert die Verlagerung der in diesen Nachtstunden stattfindenden Post-, Fracht- und Charterflüge. Dies kann durch Veränderungen der Flugpläne oder durch Verlagerung auf andere Flughäfen, zum Beispiel nach Hahn, erfolgen.“ Um sich selbst ein Bild von den Zusammenhängen zu machen und die hinter dem Nachtluftpoststern stehende Logistikkette kennen zu lernen, besuchte das RDF am 13. November 2003 mehrere relevante Stationen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) das Briefzentrum 60, Gutleutstraße, Frankfurt/M., 2) das Internationale Briefzentrum (IPZ), Flughafen Frankfurt, 3) den Vorfeldumschlag des Nachtluftpoststerns. 	<p>Art: Exkursion</p> <p>Beginn: 13.11.2003</p> <p>Dauer: 1 Tag</p> <p>Ende: 13.11.2003</p>	
	<p>Voraussetzung: - Verwendung: AP N 2.2 und N 3.2 Externer Bezug: -</p>		

AP F 2.3	Exkursion Flughafen Hamburg		
	<p>Beschreibung: Die Themen „Schutz vor Lärm durch Triebwerksprobeläufe“ sowie die „Wartung des A380“ in Frankfurt spielen eine bedeutende Rolle in der öffentlichen Diskussion um die geplanten Erweiterungsmaßnahmen am Flughafen Frankfurt. In Hamburg verfügt der Flughafen über eine Lärmschutzhalle. Zusätzlich sind Werften von Airbus und Lufthansa vor Ort.</p> <p>Die Mitglieder des RDF haben durch eine Exkursion im Juni 2004 die Möglichkeit erhalten, sich direkt vor Ort ihr eigenes Bild zu den genannten Aspekten zu machen und anhand der Diskussionen mit Vertretern der jeweiligen Institutionen Kenntnisse für die weitere Arbeit im RDF gewinnen.</p>	<p>Art: Exkursion</p> <p>Beginn: Juni 2004</p> <p>Dauer: 2 Tage</p> <p>Ende: Juni 2004</p>	
	<p>Voraussetzung: - Verwendung: AP L 2.2 Externer Bezug: Diskussion um Wartung A380 in Frankfurt</p>		

AP F 2.4	Exkursion Flughafen Hahn	
	<p>Beschreibung: Auf seiner Sitzung am 30. Juni/1. Juli 2006 beschloss das RDF, im Jahr 2007 eine Exkursion zum Flughafen Hahn durchzuführen. Ziel ist die Information über die Entwicklungen seit dem letzten Besuch am 3. April 2001, insbesondere in den Themen Kooperation, Entwicklung Low-Cost Airlines, Fracht, Anbindung Hahn und Ausbaupläne.</p>	<p>Art: Exkursion</p> <p>Beginn: Februar 2007</p> <p>Dauer: Vormittag</p> <p>Ende:</p>
	<p>Voraussetzung: -</p> <p>Verwendung: AP O2</p> <p>Externer Bezug:</p>	

AP F 2.5	Exkursion Flughafen Paris	
	<p>Beschreibung: Auf seiner Sitzung am 15. September 2006 beschloss das RDF, im Jahr 2007 eine Exkursion zum Flughafen Paris durchzuführen. Ziel ist der Austausch mit einem vergleichbaren Großflughafen, Kontakte zu den relevanten Akteuren, Anregungen für Umwelthaus und aktive Schallschutzmaßnahmen und Besuch der Fluglärmbehörde. Die Exkursion hat am 24. und 25. Mai 2007 stattgefunden und ein schriftlicher Bericht wurde am 17. August 2007 vorgelegt.</p>	<p>Art: Exkursion</p> <p>Beginn: Mai 2007</p> <p>Dauer: Zwei Tage</p> <p>Ende:</p>
	<p>Voraussetzung: -</p> <p>Verwendung: AP L2</p> <p>Externer Bezug:</p>	

Arbeitspaket F 3: Engagement Nachtflugverbot

Ziel: Wichtige Entscheidungen zur Einführung des NFV fallen nicht nur in Hessen, sondern sind für Teilaspekte rechtlich auch auf Bundesebene und in der EU angesiedelt. Dementsprechend will sich das RDF mit seinem Vorsitzenden dort für die Umsetzung des Mediationspakets mit dem Nachtflugverbot einsetzen und mit politischen Entscheidungsträgern in den Dialog treten. Dies kann in Form von Delegationsreisen, bilateralen Gesprächen des Vorsitzenden oder Expertenanhörungen geschehen.

Beginn: Nov. 2003

Dauer: 14 Monate

Ende: Januar 2005

Arbeitsschritte:

AP F 3.1	Gespräche / Delegationen des RDF bzw. seines Vorsitzenden zur Umsetzung des Nachtflugverbots als Teil des Mediationspakets.	
	<p>Beschreibung: Im November 2003 fand eine Delegationsreise des RDF nach Brüssel statt, die u.a. Gespräche mit Vertretern der EU-Kommission führte.</p> <p>Im September 2004 hat eine Delegation des RDF mit Vertretern des BMU sowie aller Bundestagsfraktionen über das Mediationspaket und insbesondere die Umsetzung des Nachtflugverbots diskutiert. Ein weiteres Gespräch der Delegation fand im Januar 2005 mit einem Vertreter des BMVBW statt.</p> <p>Über alle Gespräche wurden mit den Gesprächspartnern abgestimmte Gesprächsnotizen erstellt.</p>	<p>Art: Delegationsreisen</p> <p>Beginn: Nov. 2003</p> <p>Dauer: 14 Monate</p> <p>Ende: Jan. 2005</p>
	<p>Voraussetzung: Gutachten AP N 4.2</p> <p>Verwendung: Umsetzung Mediationspaket</p>	

Arbeitspaket F 4: Untersuchung und Diskussion eines Kontingentierungsmodells

Ziel: In diesem Arbeitspaket sollen verschiedene Möglichkeiten der Kontingentierung auf ihre Wirkung untersucht werden mit dem Ziel, ein Kontingentierungsmodell für den Frankfurter Flughafen zu entwickeln. Da es sich um eine zentrale und übergreifende Fragestellung handelt, wurde dieses Thema dem RDF direkt zugewiesen.

Beginn: Jan. 2004

Dauer: 3,5 Jahre

Ende: Sept. 2007

Arbeitsschritte:

AP F 4.1	Entwicklung beispielhafter Kontingentierungsmodelle zur weiteren Untersuchung	
	<p>Beschreibung: Im Jan. 2004 hat das RDF verschiedene denkbare Komponenten einer Kontingentierung diskutiert und Modelle unterschiedlicher Intensitätsstufen entwickelt, anhand derer zunächst Machbarkeits- und Wirkungsanalysen durchgeführt werden sollen.</p> <p>Voraussetzung: Arbeiten in L 2.3 Verwendung: Umsetzung Mediationspaket</p>	<p>Art: Kleingruppenarbeit</p> <p>Beginn: Jan. 2004</p> <p>Dauer: 1 Sitzung</p> <p>Ende: Jan. 2004</p>

AP F 4.2	Weitere Entwicklung und Untersuchung der Auswirkungen verschiedener Komponenten denkbarer Kontingentierungsmodelle	
	<p>Beschreibung: Das RDF hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die paritätisch aus Vertretern der Luftverkehrsbranche und der Kommunen besetzt ist. Diese soll die weitere Diskussion und Untersuchung von Kontingentmodellen durchführen. Erste Sitzungen fanden im Februar und Juni 2005 statt. Die Diskussion wurde in 2006 in einer themenübergreifenden Gruppe (AG Verhandlungen) fortgeführt. Die Arbeiten hierzu flossen in die Vorlage des Anti-Lärm-Pakts ein.</p> <p>Voraussetzung: Arbeiten in L 2.3 und Vorarbeiten aus F 4.1. Verwendung: Umsetzung Mediationspaket</p>	<p>Art: Arbeitsgruppe</p> <p>Beginn: Jan. 2005</p> <p>Dauer: 2,5 Jahre</p> <p>Ende: Sep. 07</p>

Arbeitspaket F 5: Szenarien 2035

Ziel: In diesem Arbeitspaket sollen verschiedene Szenarien für die Zukunft des Verhältnisses zwischen Flughafen und Region entwickelt und bewertet werden. Da es sich um eine zentrale und übergreifende Fragestellung handelt, wurde dieses Thema dem RDF direkt zugewiesen.

Beginn: März 2003 **Dauer:** offen **Ende:** offen

Arbeitsschritte:

Szenarioprozess 2035 im RDF					
AP F 5.1	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 70%; padding: 5px;"> <p>Beschreibung: Ziel des Szenarioprozesses ist es, Faktoren für eine wünschenswerte Entwicklung des Flughafens mit der Region zu identifizieren und deren mögliche Konsequenzen für die langfristige Entwicklung des Verhältnisses des Flughafens Frankfurt und der Rhein-Main-Region zu diskutieren.</p> <p>Der Beginn des Szenarioprozesses erfolgte auf der Klausursitzung des RDF im März 2003 in Mainz mit der Skizzierung erster langfristiger Zukunftsbilder zur Entwicklung des Luftverkehrs am Flughafen Frankfurt über 2015 hinaus. Wie und mit welcher Fragestellung der Szenarioprozess fortgeführt werden kann, war 2006 Thema auf mehreren Sitzungen und einer Stoffsammlung unter Mitgliedern des Forums, der Projektteams und Kleingruppen. Die Identifizierung von Leitfragen des Szenarioprozesses und die Vorbereitung seiner Durchführung wurde am 17. November 2006 vom Forum ins PT LFP überwiesen (siehe S 1.4). Es ist zu empfehlen, dass der Prozess von der Nachfolgeorganisation des RDF aufgegriffen wird.</p> </td> <td style="width: 30%; padding: 5px; vertical-align: top;"> <p>Art: Szenario-prozess</p> <p>Beginn: März 2003</p> <p>Dauer: offen</p> <p>Ende: Übergabe an Nachfolgeorganisation</p> </td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;"> <p>Voraussetzung: AP S 1.1 und AP S 1.2, S 1.4</p> <p>Verwendung: Strategisches Radar für die Diskussion im RDF um die Entwicklung des Flughafens Frankfurt und der Region</p> <p>Externer Bezug: Prognosen des Luftverkehrs für den Flughafen Frankfurt</p> </td> <td></td> </tr> </table>	<p>Beschreibung: Ziel des Szenarioprozesses ist es, Faktoren für eine wünschenswerte Entwicklung des Flughafens mit der Region zu identifizieren und deren mögliche Konsequenzen für die langfristige Entwicklung des Verhältnisses des Flughafens Frankfurt und der Rhein-Main-Region zu diskutieren.</p> <p>Der Beginn des Szenarioprozesses erfolgte auf der Klausursitzung des RDF im März 2003 in Mainz mit der Skizzierung erster langfristiger Zukunftsbilder zur Entwicklung des Luftverkehrs am Flughafen Frankfurt über 2015 hinaus. Wie und mit welcher Fragestellung der Szenarioprozess fortgeführt werden kann, war 2006 Thema auf mehreren Sitzungen und einer Stoffsammlung unter Mitgliedern des Forums, der Projektteams und Kleingruppen. Die Identifizierung von Leitfragen des Szenarioprozesses und die Vorbereitung seiner Durchführung wurde am 17. November 2006 vom Forum ins PT LFP überwiesen (siehe S 1.4). Es ist zu empfehlen, dass der Prozess von der Nachfolgeorganisation des RDF aufgegriffen wird.</p>	<p>Art: Szenario-prozess</p> <p>Beginn: März 2003</p> <p>Dauer: offen</p> <p>Ende: Übergabe an Nachfolgeorganisation</p>	<p>Voraussetzung: AP S 1.1 und AP S 1.2, S 1.4</p> <p>Verwendung: Strategisches Radar für die Diskussion im RDF um die Entwicklung des Flughafens Frankfurt und der Region</p> <p>Externer Bezug: Prognosen des Luftverkehrs für den Flughafen Frankfurt</p>	
<p>Beschreibung: Ziel des Szenarioprozesses ist es, Faktoren für eine wünschenswerte Entwicklung des Flughafens mit der Region zu identifizieren und deren mögliche Konsequenzen für die langfristige Entwicklung des Verhältnisses des Flughafens Frankfurt und der Rhein-Main-Region zu diskutieren.</p> <p>Der Beginn des Szenarioprozesses erfolgte auf der Klausursitzung des RDF im März 2003 in Mainz mit der Skizzierung erster langfristiger Zukunftsbilder zur Entwicklung des Luftverkehrs am Flughafen Frankfurt über 2015 hinaus. Wie und mit welcher Fragestellung der Szenarioprozess fortgeführt werden kann, war 2006 Thema auf mehreren Sitzungen und einer Stoffsammlung unter Mitgliedern des Forums, der Projektteams und Kleingruppen. Die Identifizierung von Leitfragen des Szenarioprozesses und die Vorbereitung seiner Durchführung wurde am 17. November 2006 vom Forum ins PT LFP überwiesen (siehe S 1.4). Es ist zu empfehlen, dass der Prozess von der Nachfolgeorganisation des RDF aufgegriffen wird.</p>	<p>Art: Szenario-prozess</p> <p>Beginn: März 2003</p> <p>Dauer: offen</p> <p>Ende: Übergabe an Nachfolgeorganisation</p>				
<p>Voraussetzung: AP S 1.1 und AP S 1.2, S 1.4</p> <p>Verwendung: Strategisches Radar für die Diskussion im RDF um die Entwicklung des Flughafens Frankfurt und der Region</p> <p>Externer Bezug: Prognosen des Luftverkehrs für den Flughafen Frankfurt</p>					

**Arbeitspaket F 6:
Abschlussarbeiten des RDF**

AP F 6	Abschlussarbeiten des RDF	
	Beschreibung: Im Rahmen der Abschlussarbeiten sollen Aufgaben, Strukturen und Steuerung des zukünftigen Dialogs und des geplanten Umwelthauses inkl. der Ausgestaltung der dort vorgesehenen Monitorings und sonstigen fachlichen Aufgaben diskutiert werden. Ebenso sollen Themen zur zukünftigen Behandlung empfohlen werden.	Art: RDF Sitzung Beginn: 1. Quartal Dauer: 2008 Ende: offen
	Voraussetzung: keine Verwendung: Festlegung der Nachfolgestrukturen des RDF Externer Bezug: Ende des Planfeststellungsverfahrens und Beendigung der Bautragung des RDF durch die Landesregierung	

2 Projektteam Nachtflugverbot (N)

Übersicht

AP	Titel	Stand	Herkunft
N 1	Aufstellen eines Sofortprogramms		
	weitere Bearbeitung im PT ALP, AP L 2		RDF
N 2	Konkretisierung der Ausgestaltung des Nachtflugverbotes		
N 2.1	Analyse der Nachtflugsituation	Ende	RDF
N 2.2	Hearing der „Nachtflieger“ und Betroffenen eines Nachtflugverbots am Flughafen Frankfurt (Auswirkungen auf die Airlines)	Ende	RDF
N 2.3	Verlagerung von Flugbewegungen in den Zeiten des geplanten Nachtflugverbots und Abschätzung der Folgen	Ende	RDF
N 2.4	Bewertung der Ergebnisse des Gutachtens „Verlagerung von Flugbewegungen und Prüfung möglicher Kompensationsmaßnahmen“	Ende	RDF
N 3	Abschätzung und Bewertung der Wirkungen und Folgen eines Nachtflugverbots		
N 3.1	Berechnung der Auswirkungen eines Nachtflugverbots auf die Lärmsituation am Flughafen Frankfurt (weitere Bearbeitung im PT ALP, AP L 4.3)		Rest
N 3.2	Bestimmung der ökonomischen Auswirkungen eines Nachtflugverbots am Flughafen Frankfurt (Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt)	Ende	Rest
N 4	Prüfung der rechtlichen Möglichkeiten der Umsetzung des Nachtflugverbots		
N 4.1	Recherche: Zusammenstellung der rechtlichen Bestimmungen zu Nachtflugbeschränkungen an Verkehrsflughäfen	Ende	RDF
N 4.2	Gutachten zur rechtlichen Realisierbarkeit eines Nachtflugverbots	Ende	RDF
N 4.3	Folgeschritte nach dem Gutachten (N 4.2) zur Umsetzung des Nachtflugverbots	Ende	RDF
N 5	Prüfung der Möglichkeiten der Verlagerung von Nachtflügen nach Hahn		
	Weitere Bearbeitung PT OPT, AP O 2.1		RDF
N 6	Prüfung der Folgen des Nachtflugverbots im Wettbewerb		
N 6.1	Recherche zur Praxis und Perspektive von Nachtflugbeschränkungen und Verboten an internationalen Verkehrsflughäfen	Ende	RDF

N 7	Prüfung von Maßnahmen zur Vermeidung von Fluglärm in der Mediationsnacht im Bestand		
N 7.1	Bewertung der bestehenden Regelung Lärmpunktekonto / Erarbeitung von Empfehlungen (weitere Bearbeitung im PT ALP).	Ende	RDF

Arbeitspaket N 1: Aufstellen eines Sofortprogramms

Die weitere Bearbeitung dieses Arbeitspakets wurde an das Projektteam Anti-Lärm-Pakt übergeben (AP L 2)

Arbeitspaket N 2: Konkretisierung der Ausgestaltung des Nachtflugverbotes

Ziel: Neben der Klärung der inhaltlichen Rahmenbedingungen für ein Nachtflugverbot und ihrer Auswirkungen auf den Flugbetrieb (z. B.: Identifikation betroffener Verkehre; Rückkopplungen auf den Tagesverkehr) werden in diesem Arbeitspaket Wege der möglichen Ausgestaltung des Nachtflugverbots im Dialog der betroffenen Akteure konkretisiert.

Beginn: 17.01.2001

Dauer: 6,5 Jahre

Ende: Sept. 07

Arbeitsschritte:

AP N 2.1	Analyse der Nachtflugsituation		
	<p>Beschreibung: Die Fraport hat im Rahmen der zweiten Sitzung des Projektteams Nachtflugverbot eine Analyse der Nachtflugsituation vorgelegt. Daraus ist hervorgegangen, welche Verkehre von welchen Fluggesellschaften abgewickelt werden.</p> <p>Voraussetzung: - Verwendung: AP N 2.2 Externer Bezug: -</p>	<p>Art: Arbeitspapier der Fraport</p> <p>Beginn: 17.01.2001</p> <p>Dauer: 1 Sitzung</p> <p>Ende: 17.01.2001</p>	

AP N 2.2	Hearing der „Nachtflieger“ und Betroffenen eines Nachtflugverbots am Flughafen Frankfurt (Auswirkungen auf die Airlines)		
	<p>Beschreibung: Nach Vorlage des Endberichtsentwurfs des Gutachtens „Praxisorientiertes Umsetzungskonzept für die Verlagerung der Flugbewegungen in den Zeiten des geplanten Nachtflugverbots am Flughafen Frankfurt“ durch die Gutachter der Airlog GmbH (AP N 2.3) wurde am 15. Juni 2004 ein Hearing der „Nachtflieger“ und Betroffenen eines Nachtflugverbots am Flughafen Frankfurt durchgeführt. Im Fokus dieser Veranstaltung stand die Sicht der Betroffenen. Sie haben den Gutachtenentwurf kommentiert sowie aus ihrer Sicht dargestellt, welche Folgen sich betrieblich, ökonomisch und hinsichtlich ihrer Entwicklungsperspektiven ergeben.</p>	<p>Art: Experten-Hearing</p>	<p>Beginn: Juni 2004</p>
	<p>Voraussetzung: Ergebnisse des AP N 2.1, N 2.3 Verwendung: N 2.3 Externer Bezug: Gutachten Prof. Jünemann für die Fraport AG</p>	<p>Dauer: 1 Sitzung</p>	<p>Ende: Juni 2004</p>

AP N 2.3	Verlagerung von Flugbewegungen in den Zeiten des geplanten Nachtflugverbots und Abschätzung der Folgen		
	<p>Beschreibung: Die Umsetzung des Nachtflugverbots erfordert die Verlagerung von Nachtflügen. Es soll untersucht werden, in welcher Form die heute erfolgenden Flüge verlagert werden können und welche Konsequenzen dies für die jeweils Betroffenen hat. Der Vorsitzende des RDF hat daher die Airlog GmbH unter Leitung von Dr. Fränkle beauftragt, ein Gutachten „Praxisorientiertes Umsetzungskonzept für die Verlagerung der Flugbewegungen in den Zeiten des geplanten Nachtflugverbots am Flughafen Frankfurt“ zu erstellen. Eine Vorabversion des Gutachtens wurde auf dem Hearing von AP N 2.2 diskutiert. Das qualitätsgesicherte Gutachten wurde im Sommer 2004 abgeschlossen und dem RDF vorgestellt.</p>	<p>Art: Gutachten</p>	<p>Beginn: Juli 2003</p>
	<p>Voraussetzung: Ergebnisse des AP N 2.1 Verwendung: u.a. N 2.2 Externer Bezug: Gutachten von Prof. Jünemann im Auftrag der Fraport AG</p>	<p>Dauer: 1 Jahr</p>	<p>Ende: Juli 2004</p>

AP N 2.4	Bewertung der Ergebnisse des Gutachtens „Verlagerung von Flugbewegungen und Prüfung möglicher Kompensationsmaßnahmen“	
	<p>Beschreibung: Die Bewertung der Ergebnisse aus AP 2.2 und 2.4 durch das Projektteam wurde in einem Ergebnispapier des RDF festgehalten. Außerdem wurden mögliche Folgeschritte für die Arbeit im Projektteam identifiziert. Hierfür legte die Wissenschaftliche Begleitung einen Entwurf vor, der im Projektteam diskutiert und ergänzt und anschließend im RDF verabschiedet wurde</p> <p>Im Anschluss wurden Interviews mit betroffenen Luftverkehrsakteuren geführt, um Möglichkeiten der Abmilderung oder Kompensation von wirtschaftlichen Folgen für die betroffenen Luftverkehrsgesellschaften zu diskutieren. Die Ergebnisse wurden dem PT präsentiert. Es wurde ein Positionspapier hierzu erarbeitet und im RDF verabschiedet.</p>	<p>Art: Interviews</p> <p>Beginn: Nov 2004</p> <p>Dauer: 16 Monate</p> <p>Ende: März 2006</p>
	<p>Voraussetzung: Ergebnisse des AP N 2.2 und 2.3</p> <p>Verwendung: RDF</p> <p>Externer Bezug: -</p>	

Arbeitspaket N 3: Abschätzung und Bewertung der Wirkungen und Folgen eines Nachtflugverbots

Ziel: Ziel dieses Arbeitspaketes ist es, die Konsequenzen eines Nachtflugverbots am Flughafen Frankfurt sowohl aus ökologischer als auch aus ökonomischer Sicht abzuschätzen. Aufgrund des Zeitmangels im Mediationsverfahren konnten diese Arbeitspunkte dort noch nicht erledigt werden.

Beginn: Feb. 2003

Dauer: 3 Jahre

Ende: März 2006

Arbeitsschritte:

AP N 3.1	Berechnung der Auswirkungen eines Nachtflugverbots auf die Lärmsituation am Flughafen Frankfurt
	Die weitere Bearbeitung dieses Arbeitspakets wurde an das Projektteam Anti-Lärm-Pakt übergeben (AP L 4.3)

AP N 3.2	Bestimmung der ökonomischen Auswirkungen eines Nachtflugverbots am Flughafen Frankfurt (Auswirkung auf den Arbeitsmarkt)	
	Beschreibung: Untersuchung möglicher Arbeitsplatzeffekte in der Region durch das Nachtflugverbot am Flughafen Frankfurt/M. Es fand ein Hearing mit Experten aus Wissenschaft, dem Landesarbeitsamt sowie von Fluggesellschaften, Fraport und Verbänden statt.	Art: Hearing Beginn: 29.4.2003 Dauer: 1 Termin Ende: 29.4.2003
	Voraussetzung: ggf. AP N 2 Verwendung: In der Diskussion innerhalb und außerhalb des RDF Externer Bezug: Jünemann-Gutachten	

**Arbeitspaket N 4:
Prüfung der rechtlichen Möglichkeiten der Umsetzung des
Nachtflugverbots**

Ziel: In der Diskussion im Anschluss an das Mediationsverfahren stand das Thema der rechtlichen Machbarkeit eines Nachtflugverbots zwischen 23:00 und 05:00 Uhr im Mittelpunkt. Das RDF hat das Projektteam Nachtflugverbot mit der Beantwortung der Fragestellung beauftragt, welche rechtlichen Möglichkeiten bestehen, das im Rahmen der Mediation beschlossene Nachtflugverbot umzusetzen.

Beginn: 1. Sitzung PT **Dauer:** 6 Jahre **Ende:** März 2006

Arbeitsschritte:

AP -N 4.1	Recherche: Zusammenstellung der rechtlichen Bestimmungen zu Nachtflugbeschränkungen an Verkehrsflughäfen	
	Beschreibung: Recherche der rechtlichen Bestimmungen (rechtliche Regelwerke auf internationaler und nationaler Ebene sowie die bisherige Rechtsprechung) zu Nachtflugbeschränkungen an Verkehrsflughäfen durch die Wissenschaftliche Begleitung als Grundlage für die Diskussion der rechtlichen Realisierbarkeit eines Nachtflugverbots am Flughafen Frankfurt	Art: Arbeitspapier Beginn: Nov. 2000 Dauer: 3 Monate Ende: Januar 2001
	Voraussetzung: keine Verwendung: in der Diskussion des RDF Externer Bezug: -	

AP N 4.2	Gutachten zur rechtlichen Realisierbarkeit eines Nachtflugverbots	
	<p>Beschreibung: Auf der Basis der Diskussion der bereits bestehenden Gutachten zur rechtlichen Realisierbarkeit des Nachtflugverbots am Flughafen Frankfurt hat das RDF ein Gutachten mit dem Ziel vergeben, rechtliche abgesicherte Wege aufzuzeigen, wie ein Nachtflugverbot in der Zeit zwischen 23:00 und 05:00 Uhr realisiert werden kann. Das Gutachten wurde von Prof. Hobe (Universität Köln) und Rechtsanwalt Dr. Sparwasser bearbeitet.</p> <p>Voraussetzung: AP N 4.1 Verwendung: in der Diskussion des RDF Externer Bezug: Gutachten des HMWVL, der DLH und der Fraport</p>	<p>Art: Gutachten Beginn: Nov. 2001 Dauer: 12 Monate Ende: Nov. 2002</p>

AP N 4.3	Folgeschritte nach dem Gutachten (N 4.2) zur Umsetzung des Nachtflugverbots	
	<p>Beschreibung: Im Nachgang des Gutachtens zur rechtlichen Realisierbarkeit eines Nachtflugverbotes wurden die sich daraus ergebenden Konsequenzen im PT NFV diskutiert, analysiert und weiter bearbeitet.</p> <p>Es wurden eine Reihe von Punkten als weitere notwendige Schritte im RDF identifiziert, die im Einzelnen verschiedenen Projektteams oder dem RDF zugeordnet wurden bzw. in bestehende Arbeitspunkte integriert wurden. Weitere Einzelfragen werden im PT NFV im Verlauf der weiteren Arbeit einer Klärung zugeführt.</p> <p>Das Arbeitspaket N 4.3 steht in engem Zusammenhang mit dem Arbeitspaket F 3.1.</p> <p>Voraussetzung: Gutachten AP N 4.2 Verwendung: U.a. ÖG 1.5, N 2.3</p>	<p>Art: Offen Beginn: März 2003 Dauer: 3 Jahre Ende: März 2006</p>

Arbeitspaket N 5: Prüfung der Möglichkeiten der Verlagerung von Nachtflügen nach Hahn

Die weitere Bearbeitung dieses Arbeitspakets wurde an das Projektteam Optimierung übergeben (AP O 2.1)

**Arbeitspaket N 6:
Prüfung der Folgen des Nachtflugverbots im Wettbewerb**

Ziel: Ziel dieses Arbeitsschritts ist es, die Auswirkungen eines Nachtflugverbots am Flughafen Frankfurt auf die Stellung im Wettbewerb mit anderen Flughäfen zu untersuchen.

Beginn: April 2001 **Dauer:** Ca. 11 Monate **Ende:** April 2003

Arbeitsschritte:

AP N 6.1	Recherche zur Praxis und Perspektive von Nachtflugbeschränkungen und Verboten an internationalen Verkehrsflughäfen	
	<p>Beschreibung: Das Öko-Institut erstellte einen Vergleich von 50 Verkehrsflughäfen weltweit, hinsichtlich deren Stand der Realisierung von Maßnahmen im Vergleich zum vorgeschlagenen Mediationspaket. Im Kontext dieses Vergleichs wurden auch die Nachtflugbestimmungen an diesen Verkehrsflughäfen untersucht. – Darüber hinaus wurden die Perspektiven von Nachtflugbeschränkungen und –verboten in der internationalen und nationalen Flughafenpolitik recherchiert und dem PT vorgestellt.</p>	<p>Art: Arbeitspapier Beginn: April 2001 Dauer: 24 Monate Ende: April 2003</p>
	<p>Voraussetzung: keine Verwendung: für die Diskussion im RDF Externer Bezug: -</p>	

**Arbeitspaket N 7:
Prüfung von Maßnahmen zur Vermeidung von Fluglärm in der Mediationsnacht im Bestand**

Ziel: Neben der Umsetzung des Nachtflugverbots im Zusammenhang mit dem Ausbau sieht das Mediationsergebnis auch den verbesserten Schutz vor nächtlichem Fluglärm vor der Inbetriebnahme der neuen Bahn vor. Ziel des Arbeitspakets ist es, hierfür in enger Zusammenarbeit mit dem Projektteam ALP geeignete Maßnahmen zu prüfen.

Beginn: 10.11.2004 **Dauer:** 9 Monate **Ende:** Juni 2006

Dieser Punkt wird im PT ALP unter Punkt L 2.6 bearbeitet.

3 Projektteam Anti-Lärm-Pakt (L)

Übersicht

AP	Titel	Stand	Herkunft
L 1	Ausbau und Optimierung des Lärmmonitoringsystems		
L 1.1	Erhebung zu Messstellen und Messverfahren zur Optimierung der Lärmmessungen	Ende	RDF
L 1.2	Hearing – Fluglärmmonitoring (im internationalen Vergleich)	Ende	RDF
L 1.3	Gutachten "Fluglärmmonitoring am Flughafen Frankfurt Main"	Ende	RDF
L 1.4	Umsetzung Ergebnisse Gutachten AP L 1.3 „Fluglärmmonitoring am Flughafen Frankfurt/M.“	i.B.	RDF
L 2	Maßnahmen zum Lärmschutz		
L 2.1	Stellungnahme des RDF zum „Lärmphysikalischen Gutachten“	Ende	RDF
L 2.2	Kleingruppe „Aktiver Schallschutz“	Ende	RDF
L 2.3	Untersuchungen zur Kontingentierung von Fluglärm und –bewegungen	Ende	RDF
L 2.4	Untersuchungen zu ökonomischen Instrumenten zur Verbesserung des Lärmschutzes (Entgelte)	Ende	RDF
L 2.5	Auswirkungen von niederfrequentem Lärm	i.B.	Rest
L 2.6	Bewertung der bestehenden Regelung Lärmpunktekonto / Erarbeitung von Empfehlungen	Ende.	RDF
L 2.7	Optimierung der Flugroutengestaltung	i.B.	RDF
L 3	Immobilienmanagement		
	Weitere Bearbeitung im PT LFP (AP S 2.8)		Rest
L 4	Untersuchung der Lärmwirkungen auf Siedlungsstruktur und -entwicklung		
L 4.1	Evaluation der Ausgangsbasis, Bestimmung der zu untersuchenden Einzelaspekte	Ende	RDF
L 4.2	Bestimmung der von Lärm betroffenen Bevölkerung sowie die Ermittlung möglicher Siedlungsbeschränkungen (weitere Bearbeitung im PT LFP, AP S 2.9)	i.B.	Rest
L 4.3	Berechnung der Auswirkungen eines Nachtflugverbots auf die Lärmsituation am Flughafen Frankfurt/M.	Ende	Rest
L 5	Regionale Lärminderungsplanung		
L 5.1	Erarbeitung einer Regionalen Lärminderungsplanung	Ende	Rest

L 5.2	Umsetzung der Regionalen Lärminderungsplanung (Maßnahmenplan)	i.B.	Rest
-------	---	------	------

Arbeitspaket L 1: Ausbau und Optimierung des Lärmmonitoringssystems

Ziel: In diesem Arbeitspaket wird geklärt, welche Möglichkeiten kurz- und mittelfristig bestehen, Lärmmonitoring am und um den Flughafen Frankfurt/M. zu einem konsistenten Gesamtsystem auszubauen. Gleichzeitig soll das Lärmmonitoring, soweit erforderlich, an internationale Rahmenbedingungen angepasst werden.

Beginn: 7.12.2000

Dauer: 8 Jahre

Ende: Juni 2008

Arbeitsschritte:

AP L 1.1	Erhebung zu Messstellen und Messverfahren zur Optimierung der Lärmmessungen	
	<p>Beschreibung: In einer moderierten Diskussion wurden Defizite bestehender Lärmmessstellen und -systeme (z.B. Einzellschallereignisse, Dichte des Messnetzes, niederfrequenter Lärm) aufgezeigt und Verbesserungsvorschläge für die Region erarbeitet.</p> <p>Von der Geschäftsstelle des RDF wurde auf der Basis der Nennungen der Mitglieder des PT eine Übersicht über die Fluglärmmessstellen in der Region erstellt. Die Übersicht wird in Zukunft fortlaufend aktualisiert.</p>	<p>Art: PT Diskussion</p> <p>Beginn: Januar 2001</p> <p>Dauer: 3 Sitzungen</p> <p>Ende: März 2001</p>
	<p>Voraussetzung: Kartierung der Messstellen und Erhebung zu den durchgeführten Messverfahren.</p> <p>Verwendung: Konkretisierung des Untersuchungsbedarfs und Vorbereitung eines Hearings.</p> <p>Externer Bezug: Internationale Entwicklungen – Vorschlag der Europäischen Kommission für eine Richtlinie zum Umgebungslärm.</p>	

AP L 1.2	Hearing – Fluglärmmonitoring (im internationalen Vergleich)	
	<p>Beschreibung: Im Rahmen eines internationalen Expertenhearings im Mai 2001 wurden Erfahrungen mit dem Fluglärmmonitoring (Methoden, Verfahren und Kommunikation) an den Flughäfen in Zürich, London und Sydney ausgetauscht. Ziel war es, aus den internationalen Aktivitäten und Erfahrungen, Anregungen für die Verbesserung des Fluglärmmonitorings in Frankfurt zu erhalten.</p> <p>Voraussetzung: AP L 1.1</p> <p>Verwendung: Grundlage zur Diskussion, wie das Lärmmonitoring am Flughafen Frankfurt verbessert werden kann.</p> <p>Externer Bezug: Internationale Entwicklungen, EU-Richtlinie zum Umgebungslärm.</p>	<p>Art: Hearing</p> <p>Beginn: 08.05.2001</p> <p>Dauer: -</p> <p>Ende: 08.05.2001</p>

AP L 1.3	Gutachten „Fluglärmmonitoring am Flughafen Frankfurt Main“	
	<p>Beschreibung: Das Gutachten legt ein Konzept für ein RDF-Fluglärmmonitoring am Flughafen Frankfurt/M. vor. Dabei wird der Begriff „Monitoring“ als „die fortlaufende Ermittlung, Darstellung und Kommunikation des Fluglärms“ verstanden. Das zukünftige Fluglärmmonitoring soll v.a. als Instrument dienen, die Wirksamkeit von Lärminderungsmaßnahmen zu überprüfen. Darin enthalten sind die Darstellung der unterschiedlichen Ergebnisse aus Betrachtungen zur Lärmbelastung (Messung vs. Berechnung) sowie Verbesserungsvorschläge im Hinblick auf die Öffentlichkeitsdarstellung.</p> <p>Voraussetzung: AP L 1.1; L 1.2</p> <p>Verwendung: Grundlage zur Umsetzung eines verbesserten Fluglärmmonitorings am Flughafen Frankfurt.</p> <p>Externer Bezug: Internationale Entwicklungen; EU-Richtlinie Umgebungslärm.</p>	<p>Art: Gutachten</p> <p>Beginn: April 2002</p> <p>Dauer: 15 Monate</p> <p>Ende: Juli 2003</p>

AP L 1.4	Umsetzung Ergebnisse Gutachten AP L 1.3 „Fluglärmmonitoring am Flughafen Frankfurt/M.“	
	<p>Beschreibung: Nach Abschluss des Gutachtens „Fluglärmmonitoring am Flughafen Frankfurt/M.“ werden in einem moderierten Diskussionsprozess die Ergebnisse der einzelnen Arbeitspakete erörtert und umgesetzt. Um diesen Prozess aktiv zu begleiten, ist die Task Force „Fluglärmmonitoring“ eingerichtet worden, die regelmäßig tagt. Zur Realisierung eines ersten Meilensteins ist ein Internetinformationsservice des RDF zum Thema Fluglärm im April 2005 online gegangen; weitere offene Arbeitspunkte werden derzeit diskutiert und deren Umsetzung initiiert. Der Diskussionsstand der Task Force Fluglärmmonitoring zur Umsetzung des Gutachtens des RDF fließt in die weitere Diskussion zur Ausgestaltung des Fluglärmmonitorings im unabhängigen Umwelthaus ein. Zur Dokumentation des aktuellen Diskussionsstands und der Ergebnisse ist ein Positionen-Papier erstellt, vorgelegt und abgestimmt worden.</p>	<p>Art: Kleingruppe Beginn: Juni 2003 Dauer: offen Ende: Juni 2008</p>
	<p>Voraussetzung: Vorlage Gutachten AP L1.3 Verwendung: In der Diskussion innerhalb und außerhalb des RDF Externer Bezug: Aktuelle nationale und internationale Entwicklungen; Aktivitäten der Fluglärmkommission.</p>	

Arbeitspaket L 2: Maßnahmen zum Lärmschutz

Ziel: Im Rahmen dieses Arbeitspaketes werden die inhaltlichen Rahmenbedingungen für einzelne Maßnahmen zum Lärmschutz konkretisiert. Weiterhin werden im Kontext dieses Arbeitspaketes Effizienz und Effektivität ausgewählter Maßnahmen zum Lärmschutz untersucht. Ebenso werden kurz- und mittelfristige Möglichkeiten untersucht, die vor Einführung des Nachtflugverbotes zur Minderung der Lärmbelastung während der Nacht führen.

Beginn: 25.01.2001

Dauer: 7 Jahre

Ende: Juni 2008

Arbeitsschritte:

APL 2.1	Stellungnahme des RDF zum „Lärmphysikalischen Gutachten“	
	<p>Beschreibung: Das HMWVL hat dem Projektteam Anti-Lärm-Pakt das vom HMWVL in Auftrag gegebene „Lärmphysikalische Gutachten“ und die auf dessen Grundlage zu ergreifenden Lärmschutzmaßnahmen vorgestellt. Das RDF hat daraufhin beschlossen, zu dem „Lärmphysikalischen Gutachten“ und den damit verbundenen Lärmschutzmaßnahmen Stellung zu nehmen. Das PT Anti-Lärm-Pakt wurde damit federführend betraut.</p> <p>Die Stellungnahme des RDF wurde im März 2001 beim Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesplanung eingereicht. Ein weiterer Briefwechsel schloss sich an.</p>	<p>Art: Stellungnahme des RDF</p> <p>Beginn: Januar 2001</p> <p>Dauer: 2-3 Sitzungen</p> <p>Ende: März 2001</p>
	<p>Voraussetzung: -</p> <p>Verwendung: Grundlage für weitere Arbeiten im Bereich des Lärmschutzes</p> <p>Externer Bezug: Lärmphysikalisches Gutachten</p>	

AP L 2.2	Kleingruppe „Aktiver Schallschutz“	
	<p>Beschreibung: In einem Diskussionsprozess des PT ALP wurden Themenbereiche für näher zu untersuchende Lärmschutz-maßnahmen zusammengetragen. Die Themenbereiche „Bahn-konfiguration“ sowie „An- und Abflugverfahren“ werden hinsichtlich ihrer kurzfristigen Umsetzbarkeit für aktive Schallschutzmaßnahmen in einer Kleingruppe diskutiert und analysiert. Die thematische Priorisierung der Kleingruppe sieht vor, dass im Weiteren v. a. die Themen CDA-Verfahren, Steilstartverfahren sowie versetzte Landeschwelle diskutiert werden. Weitere Themen werden bei Bedarf ergänzt. Der vorläufige Abschluss eines Themas wird mittels einer schriftlichen Darstellung als Positionen-Papier dokumentiert. Das Thema Landeklappenstellung wurde in dieser Form abgeschlossen. Auf die Arbeiten der Kleingruppe wurde im Rahmen der Diskussion zum Anti-Lärm-Pakt des RDF innerhalb der AG Verhandlungen zurückgegriffen, die Diskussionen in der Expertengruppe der AG V zum aktiven Schallschutz geprüft bzw. weiter konkretisiert.</p>	<p>Art: Kleingruppe Beginn: Sept. 2001 Dauer: 67 Monate Ende: Januar 2007</p>
	<p>Voraussetzung: AP L 2.1 Verwendung: Zur Lärminderung im Rahmen des ALP Externer Bezug: Arbeiten der Fluglärmkommission und div. aktuelle Forschungsvorhaben (z.B. <i>Leiser Flugverkehr, Leiser Verkehr, SOURDINE</i>)</p>	

AP L 2.3	Untersuchungen zu Kontingentmodellen von Fluglärm und -bewegungen	
	<p>Beschreibung: In einem Diskussionsprozess des Projektteams wurden Themenbereiche für näher zu untersuchende Lärmschutzmaßnahmen zusammengetragen. Für den Themenbereich Kontingentierung wurde nach der Präsentation internationaler Modelle ein Vorschlag für mögliche weitere Vorgehensweisen durch die Wissenschaftliche Begleitung für Frankfurt vorgestellt. Auf Basis der bisherigen Diskussionen und Ergebnisse im PT ist eine Vorlage für die Diskussion konkreter Modelle im RDF erarbeitet worden. Die Arbeit wird von einer hochrangig besetzten Arbeitsgruppe des RDF fortgeführt (siehe AP F 4).</p>	<p>Art: Ende Beginn: Sept.2001 Dauer: 27 Monate Ende: Dez 2003</p>
	<p>Voraussetzung: AP L 2.1</p>	

<p>Verwendung: Grundlage für die Entwicklung eines Konzepts zum Umgang mit dem Thema „Kontingentmodelle“.</p> <p>Externer Bezug: bestehende Kontingentregelungen an anderen internationalen Verkehrsflughäfen; DLR-Projekt „Leiser Luftverkehr“</p>	
---	--

AP L 2.4	Untersuchungen zu ökonomischen Instrumenten zur Verbesserung des Lärmschutzes (Entgelte)	
	<p>Beschreibung: In einem Diskussionsprozess des Projektteams wurden Themenbereiche für näher zu untersuchende Lärmschutzmaßnahmen zusammengetragen. Zum Thema „Ökonomische Instrumente“ sollen Umweltabgabe und Ausgestaltung der Landeentgeltsysteme im Projektteam weiterbearbeitet werden.</p> <p>Im Rahmen des PT wurde eine Recherche zu existierenden Umweltabgaben/Lärmtalern an internationalen Verkehrsflughäfen vorgestellt (siehe auch <i>State-Of-Practice-Untersuchung</i> Öko-Institut April 2003) sowie die Ergebnisse des Gutachtens „Lärmabhängige Landegebühren“ des Umweltbundesamtes diskutiert. Zum Abschluss der Diskussion im PT wurde ein Positionen-Papier vorgelegt und abgestimmt.</p> <p>Voraussetzung: AP L 2.1</p> <p>Verwendung: Grundlage für die Entwicklung eines Konzepts zum Umgang mit dem Thema „Ökonomische Instrumente“.</p> <p>Externer Bezug: Öffentlich rechtlicher Vertrag zwischen Fraport und DLH, ADL sowie BARIG; Vorschlag EU-Richtlinie; UBA-Gutachten</p>	<p>Art: offen</p> <p>Beginn: Sept. 2001</p> <p>Dauer: 74 Monate</p> <p>Ende: Nov. 2006</p>

AP L 2.5	Auswirkungen von niederfrequentem Lärm	
	<p>Beschreibung: Die Auswirkungen von niederfrequentem Lärm wurden im Mediationsverfahren nicht untersucht, das Thema ist Bestandteil der Restantenliste und wurde im RDF aufgegriffen. Als ein erster Schritt hat die Wissenschaftliche Begleitung den derzeitigen Forschungs- und Kenntnisstand in Kurzform aufbereitet. Im Rahmen einer PT-Sitzung wurden die Ergebnisse aus dem Forschungsverbund <i>Lärm und Gesundheit</i> vorgestellt und diskutiert. Zum weiteren Vorgehen wurde vereinbart, aktuelle Erkenntnisse ggf. im PT zu präsentieren und für die weitere Diskussion zu berücksichtigen. Es wurden im PT Messergebnisse des DFLD vorgestellt und diskutiert. Die wesentlichen Gesichtspunkte zum Thema sollen in einem Positionenpapier festgehalten werden, das Ende 2007 im ersten Entwurf vorgelegt wurde. Das Papier ist zur Verabschiedung auf der ersten Sitzung des PTs im Jahr 2008 vorgesehen.</p>	<p>Art: PT Diskussion</p> <p>Beginn: Nov. 2004</p> <p>Dauer: offen</p> <p>Ende: Frühjahr 2008</p>
	<p>Voraussetzung: keine</p> <p>Verwendung: AP L 2.1</p> <p>Externer Bezug: Forschungsvorhaben <i>Lärm und Gesundheit</i> (TU Berlin)</p>	

AP L 2.6	Bewertung der bestehenden Regelung Lärmpunktekonto / Erarbeitung von Empfehlungen	
	<p>Beschreibung: Das HMWVL hat im Jahr 2001 für den Frankfurter Flughafen ein Lärmpunktekonto für den Zeitraum zwischen 23 und 5 Uhr eingeführt. Die Regelung lief nach dem Sommerflugplan 2005 aus. Nachdem das HMWVL zunächst entschied, den bisherigen Bescheid zu verlängern, wurde mit Bescheid im April 2006 das Lärmpunktekonto modifiziert und wird bis zum Sommerflugplan 2009 fortgeführt. Der Vorsitzende des RDF hat im März 2006 zum Entwurf schriftlich Stellung bezogen. Eine Kleingruppe des RDF hat bereits im März 2002 offene Fragen zum Lärmpunktekonto sowie im Juli 2005 die unterschiedlichen Positionen im RDF schriftlich gegenüber dem HMWVL formuliert. Zum vorläufigen Abschluss der Diskussion wurde das Papier „Positionen des RDF zum Lärmpunktekonto“ diskutiert und abgestimmt (Juni 2006).</p>	<p>Art: Kleingruppe Beginn: 10.11.2004 Dauer: 19 Monate Ende: Juni 2006</p>
	<p>Voraussetzung: Stellungnahme des RDF zum Bescheid des HMWVL Verwendung: Umsetzung Mediationspaket Externer Bezug: Bescheid des HMWVL zum Lärmpunktekonto; Schreiben der Stadt Hattersheim z. B. vom 2. September 2004</p>	

AP L 2.7	Optimierung der Flugroutengestaltung	
	<p>Beschreibung: Auf Anregung der Stadt Darmstadt prüft das PT alternative Flugroutenführungen. Damit soll geklärt werden, ob die Anzahl der Lärmbetroffenen bzw. belästigten Personen im Umfeld des Frankfurter Flughafens nennenswert reduziert werden kann. Hierzu wurde von der Wissenschaftlichen Begleitung ein allgemein gültiger Arbeitsplan vorgelegt und abgestimmt. Die Prüfung umfasst u. a. die Ermittlung der Betroffenheiten. Alle Arbeitsschritte werden in Absprache mit der Fluglärmkommission durchgeführt.</p> <p>Durch Dipl. Ing. Kurt Müller wurden auf Basis aktueller Einwohnerdaten der Stadt Darmstadt und weiterer Kommunen mehrere Varianten unterschiedlicher Bündelung und Streuung für Abflugrouten Richtung Funkfeuer König exemplarisch berechnet und die Zahl der Belästigten vergleichend ermittelt. Erste Ergebnisse wurden im Frühsommer 2007 im Projektteam vorgestellt und diskutiert. Eine abschließende Diskussion im Projektteam ist für 2008 vorgesehen, sobald eine abgestimmte schriftliche Dokumentation vorliegt.</p>	<p>Art: PT Diskussion Beginn: Sept. 2001 Dauer: offen Ende: 2. Quartal 2008</p>

<p>Voraussetzung: - Verwendung: - Externer Bezug: Bearbeitung in Kooperation mit der Fluglärmkommission</p>	
---	--

**Arbeitspaket L 3:
 Immobilienmanagement**

Die weitere Bearbeitung dieses Arbeitspakets wurde an das Projektteam Langfristperspektiven/No-Regret übergeben (AP S 2.8 bzw. AP S 5 ff)

**Arbeitspaket L 4:
 Untersuchung der Lärmwirkungen auf Siedlungsstruktur und
 -entwicklung**

Ziel: Die Siedlungsstruktur und -entwicklung ist in ihren Entwicklungsmöglichkeiten von verschiedenen äußeren Umständen abhängig. Eine dieser Rahmenbedingungen ist die Lärmbelastung der Region durch Fluglärm, weil hierdurch die Siedlungsentwicklung eingeschränkt werden kann. Insoweit soll in diesem Arbeitspaket geklärt werden, inwieweit Fluglärm zu Siedlungsbeschränkungen in der Rhein-Main-Region führt, ob und inwieweit sich die Siedlungsstruktur verändert und wie den dadurch bedingten Folgen entgegengewirkt werden kann.

In diesem Projektteam sollen vorrangig die Einschränkungen der Siedlungsstruktur und -entwicklung durch die mit der Flughafenerweiterung verbundene Lärmsituation untersucht werden.

Beginn: Dezember 2000**Dauer:** 7 Jahre**Ende:** Dezember 2007

Arbeitsschritte:

AP - L 4.1	Evaluation der Ausgangsbasis, Bestimmung der zu untersuchenden Einzelaspekte	
	<p>Beschreibung: Vorstellung der Ausgangsbasis auf der Grundlage der Untersuchungen des Mediationsverfahrens; Darstellung der im Mediationsverfahren gewählten methodischen Vorgehensweise; auf dieser Grundlage Verständigung über die Zielrichtung der Bearbeitung des Themas Siedlungsentwicklung in der Projektgruppe.</p> <p>Das PT Anti-Lärm-Pakt hat gemeinsam mit dem PT Langfristperspektiven die Fragestellungen auf der Klausurtagung am 19.06.2001 konkretisiert und die darauf aufbauenden Arbeiten (AP L 5.1, S 2.2 bis S 2.9) zwischen den Projektteams verteilt.</p> <p>Voraussetzung: Grundlagen des Mediationsverfahrens Verwendung: Grundlage zur Diskussion des Untersuchungsdesigns und der weiteren Gestaltung zum Thema Siedlungsentwicklung Externer Bezug: -</p>	<p>Art: PT Diskussion</p> <p>Beginn: März.2001</p> <p>Dauer: 1 Sitzung</p> <p>Ende: Juli 2001</p>
AP L 4.2	Bestimmung der von Lärm betroffenen Bevölkerung sowie die Ermittlung möglicher Siedlungsbeschränkungen	
	<p>Die weitere Bearbeitung dieses Arbeitspakets wurde an das Projektteam Langfristperspektiven/No-Regret übergeben (AP S 2.9)</p> <p>Im Rahmen des ALP wurden umfangreiche Berechnungen durchgeführt und die Ergebnisse in Form des regionalen Index allen RDF Mitgliedern übermittelt.</p>	
AP L 4.3	Berechnung der Auswirkungen eines Nachtflugverbots auf die Lärmsituation am Flughafen Frankfurt	
	<p>Beschreibung: Die weitere Bearbeitung dieses Arbeitspakets erfolgt im Arbeitspaket F 4: Untersuchung und Diskussion eines Kontingenzierungsmodells.</p> <p>Im Rahmen des ALP wurden umfangreiche Berechnungen durchgeführt und die Ergebnisse in Form des regionalen Index allen RDF Mitgliedern übermittelt.</p> <p>Voraussetzung: ggf. AP N 2 Verwendung: In der weiteren Diskussion innerhalb und außerhalb des RDF; PT Nachtflugverbot; AP L 2.3 Kontingenzmodelle. Externer Bezug: Datengrundlage PFV; Gutachten G 11 Wohn- und Wohnumfeldanalyse (I&U, Prof. Böhm)</p>	<p>Art: Arbeitspapier und Gutachten</p> <p>Beginn: offen</p> <p>Dauer: ca. 3 Monate</p> <p>Ende: Dezember 2007</p>

Arbeitspaket L 5: Regionale Lärminderungsplanung

Ziel: Ziel dieses Arbeitspaketes ist die Initiierung, Planung und Durchführung einer Regionalen Lärminderungsplanung für die Rhein-Main-Region. Hinsichtlich der Beeinträchtigung durch Verkehrslärm stellt Lärm im Raum Rhein-Main eines der drängendsten Umweltprobleme dar. Eine überörtliche und überfachliche Herangehensweise ist notwendig, weil die Problemlösung auf kommunaler Ebene praktisch nicht möglich erscheint.

Beginn: 19.06.2001 **Dauer:** offen **Ende:** 2. Quartal 2008

Arbeitsschritte:

Erarbeitung einer Regionalen Lärminderungsplanung	
AP L 5.1	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 70%;"> <p>Beschreibung: Ziel ist, die Thematik der Regionalen Lärminderungsplanung voranzutreiben. Das RDF hat in Kooperation mit dem Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main (PVFRM) ein Gutachten zur Erstellung der Schallimmissions- und Konfliktpläne an die Bietergemeinschaft Lärmkontor und Wölfel vergeben. Die Kommunen haben sich bereit erklärt, vorhandene Daten aus der kommunalen Lärminderungsplanung zur Verfügung zu stellen. Das RDF hat sich im Herbst 2004 auf ein Bewertungsschema für die Konfliktkartierung der Verkehrslärmquellen verständigt. Die Ergebnisse des Gutachtens sind Ende 2005 im RDF vorgestellt und diskutiert worden.</p> <p>Voraussetzung: -</p> <p>Verwendung: regionale Lärmschutzmaßnahmen und Initiierung Regionaler Lärminderungsplan der Rhein-Main-Region</p> <p>Externer Bezug: Umgebungslärmrichtlinie der EU; Regionaler F-Plan des PVFRM</p> </div> <div style="width: 25%; padding-left: 10px;"> <p>Art: Gutachten</p> <p>Beginn: Juni 2003</p> <p>Dauer: 30 Monate</p> <p>Ende: Dez. 2005</p> </div> </div>

AP L 5.2	Erarbeitung von Vorschlägen zur Umsetzung der Regionalen Lärminderungsplanung (Maßnahmenplan)	
	<p>Beschreibung: Im Anschluss zum Gutachten Regionale Lärminderungsplanung war vorgesehen, dass anhand der Ergebnisse der Lärmkartierung (AP L 5.1) beispielhaft Maßnahmen durch das RDF entwickelt und diskutiert werden. Im Rahmen der ersten Sitzungen der Kleingruppe wurde ein vorläufiger Arbeitsplan zum weiteren Vorgehen abgestimmt. Nach einem ersten Diskussionsstand sollten beispielhaft Maßnahmen zur Minderung der flugbetriebsbedingten Geräuschemissionen den Schwerpunkt im RDF bilden. Im Anschluss wurden alle Diskussionen um die Realisierung aktiven Schallschutzes in der AGV bzw. die zum aktiven Schallschutz gegründete Expertengruppe der AGV gebündelt und die Ergebnisse flossen in den Anti-Lärm-Pakt ein. Die Ergebnisse des Gutachtens und der derzeitige Arbeitsstand wurden dem interministeriellen Arbeitskreis – Regionale Lärminderungsplanung vorgestellt. Damit wurde die diesbezügliche Arbeit vom Land weitergeführt.</p> <p>Voraussetzung: AP L 5.1</p> <p>Verwendung: regionale Lärmschutzmaßnahmen und Initiierung Regionaler Lärminderungsplan der Rhein-Main-Region</p> <p>Externer Bezug: Umgebungslärmrichtlinie der EU, Regionaler F-Plan des PVFRM, kommunale Lärminderungspläne, FLK</p>	<p>Art: Kleingruppe</p> <p>Beginn: Jan. 2006</p> <p>Dauer: offen</p> <p>Ende: 1. Quartal 2008</p>

4 Projektteam Optimierung (O)

Übersicht

AP	Titel	Stand	Herkunft
O 1	Optimierungsmöglichkeiten am Frankfurter Flughafen		
O 1.1	Hearing zu kapazitätssteigernden Maßnahmen am Frankfurter Flughafen (Flugsicherungs- und Navigationsverfahren; Binnenoptimierung; Bodenkapazität)	Ende	RDF
O 2	Kooperationen von Flughäfen		
O 2.1	Gutachten zu Kooperationsmöglichkeiten mit Hahn und anderen Flughäfen	Ende	RDF
O 2.2	Interne Hearings mit möglichen Kooperationsflughäfen	Ende	RDF
O 2.3	Gutachten zur Machbarkeit eines Teilhubs	offen	Rest
O 2.4	Monitoring zur Entwicklung der potenziellen Kooperationsflughäfen	offen	RDF
O 3	Kooperationen zwischen Luftverkehr und Schiene		
O 3.1	Arbeitspapiere und Präsentationen relevanter Akteure zu Luft-Schiene-Kooperationsmöglichkeiten und deren Umsetzung	Ende	RDF
O 3.2	Controlling der Umsetzung möglicher Luftverkehr-Schiene-Kooperationen	Ende	RDF
O 4	Einführung eines Risikomanagements		
O 4.1	Gutachten „Risikomanagement für den Flughafen Frankfurt/M.“	Ende	Rest
O 4.2	Gutachten oder Kurzexpertisen zur Ausarbeitung von Vorschlägen zur Minimierung des Risikos (Umsetzung) (Bestandteil Gutachten O 4.1)		Rest
O 4.3	Gutachten oder Kurzexpertisen zur Erfolgskontrolle der Maßnahmen zur Risikominimierung (Monitoring) (Bestandteil Gutachten O 4.1)		Rest
O 4.4	Umsetzung Gutachten „Risikomanagement für den Flughafen Frankfurt/M.“	Ende	Rest
O 5	FAA-Gutachten und Variantendiskussion		
O 5.1	Prüfung der Kritikpunkte von Herrn Heldmaier und Herrn Faulenbach da Costa	Ende	RDF
O 5.2	Arbeitspapier zum Zusammenhang zwischen Betonkapazität bzw. Koordinationseckwert und Jahresflugbewegungen	Ende	RDF
O 5.3	Zusammenstellung und Beantwortung häufig gestellter Fragen im Zusammenhang mit dem FAA-Gutachten und der Variantendiskussion	Ende	RDF

Arbeitspaket O 1: Optimierungsmöglichkeiten am Frankfurter Flughafen

Ziel: Im Rahmen des Arbeitspakets wird geklärt, welche Optimierungsmöglichkeiten am Frankfurter Flughafen bestehen, die Kapazität des Flughafens neben dem Bau von zusätzlichen Bahnen zu erhöhen, und wie entsprechende Verfahren und Maßnahmen schnellstmöglich in Frankfurt umgesetzt werden können. Betrachtet werden Optimierungsmöglichkeiten des Luftverkehrs in der Luft (Flugsicherungs- und Navigationsverfahren) und am Boden (Bodenkapazitäten) sowie Auswirkungen der Binnenoptimierung. Ausgangspunkt der Arbeiten sind die Ergebnisse des Mediationsverfahrens.

Beginn: 28.02.2001

Dauer: 6 Jahre

Ende: März 2007

Arbeitsschritte:

APO 1.1	Hearing zu kapazitätssteigernden Maßnahmen am Frankfurter Flughafen (Flugsicherungs- und Navigationsverfahren; Binnenoptimierung; Bodenkapazität)	
	<p>Beschreibung: Auf verschiedenen Sitzungen des PT haben die Fraport AG sowie DFS einen Überblick über die laufenden und geplanten kapazitätssteigernden Maßnahmen am Frankfurter Flughafen gegeben. Um das Thema weiter zu vertiefen, wurde am 11. September 2006 ein Hearing mit dem Ziel durchgeführt, auf Basis externer Expertenmeinung sich einen Überblick zum aktuellen Stand und zu den zukünftigen Entwicklungen von Maßnahmen zu verschaffen, die unabhängig vom Bau einer neuer Landebahn zu einer Kapazitätserhöhung am Frankfurter Flughafen beitragen können. Betrachtet wurden dabei sowohl Optimierungsmaßnahmen in der Luft als auch am Boden als auch kapazitätsrelevante Maßnahmen, die sich durch ein verbessertes Zusammenwirken aller relevanten Akteure ergeben.</p> <p>Die Ergebnisse und Schlussfolgerungen des Hearings wurden in einem Positionenpapier zusammengefasst. Weitergehende Arbeiten des RDF im Zusammenhang mit dem Thema kapazitätssteigernde Maßnahmen sind nicht geplant. Unabhängig davon werden kapazitätssteigernde Maßnahmen, die geeignet sind, Lärm zu reduzieren (z.B. curved approach), im Rahmen der Arbeiten zum aktiven Lärmschutz weiter untersucht.</p> <p>Voraussetzung: keine Verwendung: Arbeiten im Rahmen des AP L 2 (Maßnahmen zum Lärmschutz) Externer Bezug: ROV / PFV-Gutachten der Fraport AG</p>	<p>Art: Hearing Beginn: Sept. 2006 Dauer: Ende:</p>

**Arbeitspaket O 2:
Kooperation von Flughäfen**

Ziel: Im Mediationspaket wurde empfohlen, mögliche Kapazitätsentlastungen durch eine Kooperation des Flughafens Frankfurt/Main mit anderen Flughäfen voll auszuschöpfen. Konkret wurde eine Kooperation mit dem Flughafen Hahn zur Verlagerung von Flügen hervorgehoben, mit dem Ziel, die Zahl der nächtlichen Flüge in Frankfurt zu reduzieren. Das Arbeitspaket soll klären, unter welchen Voraussetzungen Verkehre von Frankfurt weg nach Hahn oder zu anderen Flughäfen verlagert werden können und mit welchen Maßnahmen dies flankiert sein muss (z. B. rechtliche Randbedingungen).

Beginn: 16.01.2001 **Dauer:** 7 Jahre **Ende:** 2. Quartal 2008

Arbeitsschritte:

APO 2.1	Gutachten zu Kooperationsmöglichkeiten mit Hahn und anderen Flughäfen	
	<p>Beschreibung: Die Untersuchung von Kooperationsmöglichkeiten des Flughafens Frankfurt/M. mit Hahn und anderen Flughäfen mit dem Ziel der Verkehrsverlagerung erfolgte in zwei Arbeitsschritten. Im ersten Schritt wurde das theoretische Potenzial verlagerbarer Verkehre identifiziert, in einem zweiten Schritt wurden darauf aufbauend ein praxisorientiertes Umsetzungskonzept zur Verlagerung der Verkehre in der Nacht erarbeitet.</p> <p>Mit der Bearbeitung des ersten Arbeitsschrittes wurde die Firma Mörz Transport Consult beauftragt. Die Qualitätssicherung erfolgte durch MKmetric Gesellschaft für Systemplanung mbH, Karlsruhe, und Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik, Dortmund. Das Gutachten zum ersten Arbeitsschritt wurde im Oktober 2001 fertiggestellt.</p> <p>Zur Erarbeitung eines praxisorientiertes Umsetzungskonzeptes zur Verlagerung der Flugbewegungen in den Zeiten des geplanten Nachtflugverbots wurde durch den Vorsitzenden des RDF ein Gutachten vergeben. Dieses Gutachten, das vom PT Nachtflugverbot betreut wurde (AP N 2.3), liegt seit Sommer 2004 vor.</p> <p>Die Ergebnisse der Arbeiten zu Kooperationsmöglichkeiten mit Hahn und anderen Flughäfen wurden in einem Positionenpapier zusammengefasst. Weitergehende Arbeiten des RDF zu diesem Thema sind nicht geplant .</p>	<p>Art: Gutachten + Qualitätssicherung</p> <p>Beginn: August 2001</p> <p>Dauer: 5 Jahre</p> <p>Ende: Ende 2006</p>
	Voraussetzung: -	

Verwendung: Umsetzung des Nachtflugverbotes		
Externer Bezug: Gutachten von Prof. Jünemann im Auftrag der Fraport AG, ROV-Gutachten der Fraport AG		

AP O 2.2	Interne Hearings mit möglichen Kooperationsflughäfen		
	<p>Beschreibung: Zur Erörterung von Randbedingungen für mögliche Kooperationen des Frankfurter Flughafens mit anderen Flughäfen sind in den Projektteamsitzungen interne Hearings mit Flughafenbetreibern und Akteuren geplant.</p> <p>Am 3. April 2001 fand in diesem Kontext ein internes Hearing mit den Betreibern von Hahn und weiteren Akteuren (rheinland-pfälzisches MWVLW, Umlandgemeinden, Airlines, Deutsche Post AG, Reiseveranstalter) statt. Weitere Hearings sind derzeit vom PT nicht geplant. Die Arbeiten zur Kooperation des Frankfurter Flughafens mit anderen Flughäfen wurde mit der Erstellung des Positionenpapiers abgeschlossen (siehe AP O 2.1)</p>	Art:	interne Hearings
		Beginn:	April 2001
	Dauer:	parallel zu AP O 2.1	
	Ende:	Ende 2006	
	Voraussetzung: Ergebnisse Gutachtens AP O 2.1		
	Verwendung: Ausgangspunkt für das weitere Vorgehen		
	Externer Bezug: -		

AP O 2.3	Gutachten zur Machbarkeit eines Teilhubs		
	<p>Beschreibung: Die Machbarkeit von Teilhubs war nicht zentraler Bestandteil des Arbeitsschrittes AP O 2.1. Es sollte daher geprüft werden, ob die Machbarkeit von Teilhubs in einem qualitätsgesicherten Gutachten untersuchen werden soll. In diesem Fall sollten die Erkenntnisse des Gutachtens AP O 2.1 und N 2.3 berücksichtigt werden. Zur Vorbereitung dieses Arbeitsschrittes wurden erste Ideen und Vorschläge von den kommunalen Vertretern dem RDF unterbreitet.</p> <p>Eine Bearbeitung dieses Themas ist derzeit nicht mehr geplant; im Falle einer Bearbeitung erfolgt die Erstellung eines Gutachtens gemeinsam mit dem PT Langfristperspektiven.</p>	Art:	Gutachten + Qualitätssicherung
		Beginn:	offen
	Dauer:	offen	
	Ende:	mit RDF	
	Voraussetzung: AP O 2.1		
	Verwendung: -		
	Externer Bezug: -		

APO 2.4	Monitoring zur Entwicklung der potenziellen Kooperationsflughäfen	
	<p>Beschreibung: In diesem Arbeitsschritt sollen die in AP O 2.1 identifizierten Kooperationsflughäfen fortlaufend beobachtet werden und deren verkehrliche Entwicklung dokumentiert werden, insofern sich die Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für eine Kooperation mit Frankfurt/M. verändern.</p> <p>Aktuell entwickelt sich der Flughafen Leipzig zu einem Standort für den Luftfrachtverkehr. Die von Lufthansa und DHL gemeinsam gegründete Frachtfluggesellschaft ist beispielsweise in Leipzig beheimatet. Zudem wird derzeit über eine Schienenanbindung für Frachtverkehre zwischen den Flughäfen Leipzig und Frankfurt nachgedacht. Daher wird vorgeschlagen, dass die aktuellen Entwicklungen im PT durch in Leipzig vertretene Akteure (z. B. Flughafenbetreiber, DHL, Lufthansa) vorgestellt werden.</p>	<p>Art: Bericht</p> <p>Beginn:</p> <p>Dauer: 1 Sitzung</p> <p>Ende: 2. Quartal 08</p>
	<p>Voraussetzung: Ergebnisse Gutachten AP O 2.1</p> <p>Verwendung: Umsetzung Ergebnisse AP O 2.1</p> <p>Externer Bezug: -</p>	

**Arbeitspaket O 3:
Kooperation zwischen Luftverkehr und Schiene**

Ziel: Das Arbeitspaket soll insbesondere die Umsetzung der Kooperationsmöglichkeiten zwischen Luftverkehr und Schiene konkretisieren. Hierzu sind Möglichkeiten der Kooperation zu identifizieren und ggf. Ergebnisse des Mediationsverfahrens zu aktualisieren oder zu ergänzen.

Beginn: 14.8.2001

Dauer: Offen

Ende: Mitte 2006

Arbeitsschritte:

APO 3.1	Arbeitspapiere und Präsentationen relevanter Akteure zu Luft-Schiene-Kooperationsmöglichkeiten und deren Umsetzung	
	<p>Beschreibung: In Präsentationen stellten verschiedene mit der Thematik befasste Akteure Vorschläge und Projekte zu Kooperationsmöglichkeiten zwischen Luftverkehr und Schiene vor. Die Aktivitäten zur Intermodalität wurden von der Fraport AG bereits auf den PT-Sitzungen am 14.8.2001 und 9.12.2003 präsentiert; die Vorstellung des AIRail-Services erfolgte durch die Lufthansa auf der PT-Sitzung am 21.10.2003. Die Sichtweise der DB AG zu Kooperationsmöglichkeiten Luft-Schiene wurden auf der PT-Sitzung am 3.2.2004 vorgestellt.</p> <p>Das PT hat eine weitere aktive Bearbeitung dieser Thematik zurückgestellt. Die aktuelle Sachstand sowie die Ergebnisse zu diesem Arbeitspunkt wurden in einem Positionenpapier zusammengestellt. Der Arbeitspunkt wurde damit abgeschlossen..</p>	<p>Art: Arbeitspapier/ Präsentation</p> <p>Beginn: August 2001</p> <p>Dauer: offen</p> <p>Ende: Mitte 2006</p>
	<p>Voraussetzung: keine</p> <p>Verwendung: Ausgangspunkt für das weitere Vorgehen</p> <p>Externer Bezug: Verkehrsprognose 2015 der Intraplan Consulting GmbH zur Wirkung der Intermodalität im Rahmen des ROV</p>	

APO 3.2	Controlling der Umsetzung möglicher Luftverkehr-Schiene-Kooperationen	
	<p>Beschreibung: Verschiedene Kooperationen zwischen Luftverkehr und Schiene werden für den Frankfurter Flughafen diskutiert oder bereits durchgeführt (siehe AP O 3.1). Im Rahmen dieses Arbeitspunktes sollen beteiligten Akteure im Projektteam Optimierung über den Fortschritt bei der Umsetzung der geplanten Maßnahmen berichten.</p> <p>Das PT hat eine weitere aktive Bearbeitung der Thematik Kooperation Luft - Schiene abgelehnt; damit sind derzeit keine weiteren Berichte von Akteuren geplant. Das PT hat aber den Wunsch geäußert, über entscheidende Neuerungen direkt von den relevanten Akteuren informiert zu werden. Aufgrund der aktuellen Diskussion um die Aufnahmen einer Schieneverbindung zwischen Leipzig und Frankfurt für den Frachttransport wird vorgeschlagen, dieses Thema im PT vorzustellen. Es bietet sich an, dieses Thema im Rahmen von AP O 2.4 aufzugreifen.</p> <p>Voraussetzung: ggf. AP O 3.1 Verwendung: Überprüfung der Fortschritte Externer Bezug: Planungen der FRAPORT, der Fluggesellschaften und der DB AG</p>	<p>Art: Berichte Beginn: 2004 Dauer: Ende:</p>

**Arbeitspaket O 4:
Einführung eines Risikomanagements**

Ziel: Die Mediationsgruppe empfahl, dass im Falle einer Entscheidung für den Ausbau des Frankfurter Flughafens die Behandlung des Risikos von Flugzeugabstürzen in der Nähe des Flughafens Frankfurt Bestandteil weitergehender Untersuchungen sein sollte. Ziel dieses Arbeitspaketes ist daher die Konkretisierung der Einführung eines Risikomanagements. Auf der Basis der vorliegenden Risikoanalysen, die v. a. im Zusammenhang mit den förmlichen Verfahren zum Ausbau des Flughafens erstellt wurden, werden durch Gutachter des RDF Vorschläge zur Einführung eines Risikomanagements am Frankfurter Flughafen erarbeitet.

Beginn: 28.02.2001

Dauer: 7 Jahre

Ende: 30.6.2008

Arbeitsschritte:

APO 4.1	Gutachten „Risikomanagement für den Frankfurter Flughafen“	
	<p>Beschreibung: Auf Basis der Diskussion im PT OPTI sowie der vorliegenden Gutachten zum externen und internen Risiko durch Flugzeugunfälle (z.B. ROV, PFV) wird ein Gutachten für ein Risikomanagement am Flughafen Frankfurt/M. erstellt.</p> <p>Die Vergabe des Gutachtens erfolgte im Sept. 2003 an Det Norske Veritas (DNV-Veritas, Essen). Die Qualitätssicherung hat RAND Europe, Berlin, übernommen. Wesentliche Bestandteile des Gutachtens sind die Erarbeitung von Vorschlägen für ein Konzept zur Einführung eines umfassenden Risikomanagements am Flughafen Frankfurt. Der Endbericht des Gutachtens wurde im März 2005 dem RDF vorgelegt.</p>	<p>Art: Gutachten + Qualitätssicherung</p> <p>Beginn: Okt. 2003</p> <p>Dauer: 17 Monate</p> <p>Ende: März 2005</p>
	<p>Voraussetzung: Risikoanalysen zum Flughafen Frankfurt/M.</p> <p>Verwendung: AP 4.4 -</p> <p>Externer Bezug: v.a. Flugsicherheitsgutachten Fraport und HMWVL für ROV und PFV, Aktivitäten und Stellungnahmen der Risiko- und Störfallkommission</p>	
APO 4.2	Gutachten oder Kurzexpertisen zur Ausarbeitung von Vorschlägen zur Minimierung des Risikos (Umsetzung)	
	Die weitere Bearbeitung dieses Arbeitspakets erfolgt im Gutachten „Risikomanagement Flughafen Frankfurt/M.“ (AP O 4.1).	
APO 4.3	Gutachten oder Kurzexpertisen zur Erfolgskontrolle der Maßnahmen zur Risikominimierung (Monitoring)	
	Die weitere Bearbeitung dieses Arbeitspakets erfolgt im Gutachten „Risikomanagement Flughafen Frankfurt/M.“ (AP O 4.1).	
AP	Umsetzung Gutachten „Risikomanagement für den Flughafen Frankfurt/M.“	
	Beschreibung: Nach Abschluss des Gutachtens	

„Risikomanagement für den Flughafen Frankfurt/M.“ sollen in einem moderierten Diskussionsprozess die Ergebnisse erörtert und ggf. die Vorschläge des Gutachtens umgesetzt werden (u.a. Einrichtung einer Steuerungsgruppe Risikomanagement sowie eines Risikobeirates). Hierzu ist im RDF unter der Leitung von Prof. Wörner die Arbeitsgruppe *Risikomanagement* ins Leben gerufen worden, die im Okt. 2005 erstmals tagte. Der Auftrag der AG umfasst auf Basis des vorliegenden Gutachtens insbesondere die Installation eines Risikomanagements am Flughafen Frankfurt/Main. Ab Installierung der AGV in 2006 ruhten die Arbeiten der AG. Es wird vorgeschlagen, die Arbeiten im Rahmen des RDF zu beenden und auf die eine möglich Nachfolgeorganisation zu übertragen.

Voraussetzung: Ergebnisse AP 4.1

Verwendung: -

Externer Bezug: Aktivitäten der Risiko- und Störfallkommission; PFV-Unterlagen; Einführung Sicherheitsmanagementsysteme (SMS) nach ICAO-Vorgaben

Arbeitspaket O 5: FAA-Gutachten und Variantendiskussion

Ziel: Im Regionalen Dialogforum wurden bei der Diskussion der Ergebnisse des im Mediationsverfahren erstellten FAA-Gutachtens sowie der darauf aufbauenden Variantenauswahl immer wieder Fragen und Kritikpunkte formuliert. Aus diesem Grund wurde auf der 14. Sitzung des RDF am 2. November 2001 die Kritik am FAA-Gutachten und den im Mediationsverfahren daraus gezogenen Konsequenzen ausführlich diskutiert. Die Kritikpunkte wurden von externen Gutachtern sowie der Wissenschaftlichen Begleitung in Arbeitspapieren kommentiert. Die Arbeitspapiere wurden im PT und im RDF kontrovers diskutiert und auf Beschluss des RDF ohne Konsens zu den Akten gegeben. Das RDF hat die Arbeiten zu diesem Arbeitspunkt im Sommer 2002 eingestellt.

Beginn: November 2001

Dauer: 6 Monate

Ende: Sommer 2002

Arbeitsschritte:

AP O 5.1	Prüfung der Kritikpunkte von Herrn Heldmaier und Herrn Faulenbach da Costa (präsentiert am 2. November 2001 im RDF)	
	<p>Beschreibung: Das RDF sprach sich dafür aus, die Kritikpunkte und Thesen von Herrn Heldmaier und Herrn Faulenbach da Costa, durch die Qualitätssicherer des FAA-Gutachtens (DLR; Oliva & Co. - Büro für Soziologische Grundlagenforschung und Entwicklungsplanung; NLR) überprüfen zu lassen.</p> <p>Die Diskussionen und Schlussfolgerungen zu den vorliegenden Stellungnahmen wurden in einem Arbeitspapier zusammengefasst. Das Papier wurde ohne Konsens im RDF abgelegt.</p> <p>Voraussetzung: - Verwendung: AP O 5.2 und O 5.3 Externer Bezug: -</p>	<p>Art: Kurz-expertisen</p> <p>Beginn: Nov. 2001</p> <p>Dauer: 6 Monate</p> <p>Ende: Mai 2002</p>

AP O 5.2	Arbeitspapier zum Zusammenhang zwischen Betonkapazität bzw. Koordinationseckwert und Jahresflugbewegungen	
	<p>Beschreibung: Mit dem Schreiben vom 19.11.2001 schlugen die kommunalen Vertreter im Regionalen Dialogforum vor, dass die Wissenschaftliche Begleitung ein Arbeitspapier fertigen soll, in dem zu klären ist, welcher Zusammenhang zwischen Betonkapazität bzw. Koordinationseckwert und Jahresflugbewegungen besteht.</p> <p>Die Papiere (Darstellung der Zusammenhänge zwischen diesen Kapazitätsbegriffen und ein Glossar mit wichtigen Definitionen) wurden mit dem Papier zu AP O 5.1 abgelegt.</p> <p>Voraussetzung: AP O 5.1 Verwendung: AP O 5.3 Externer Bezug: -</p>	<p>Art: Arbeitspapier</p> <p>Beginn: Nov. 2001</p> <p>Dauer: -</p> <p>Ende: Sommer 2002</p>

AP O 5.3	Zusammenstellung und Beantwortung häufig gestellter Fragen im Zusammenhang mit dem FAA-Gutachten und der Variantendiskussion	
	<p>Beschreibung: In verschiedenen Sitzungen des RDF sowie in verschiedenen Projektteam-Sitzungen sind Fragen und Kritikpunkte zum FAA-Gutachten formuliert worden. Da bisher sowohl Fragen als auch Antworten verstreut über die verschiedenen Sitzungen gestellt bzw. gegeben wurden, hat das RDF eine Zusammenstellung der am häufigsten gestellten Fragen (Frequently Asked Questions – oder kurz: FAQ) im Zusammenhang mit dem FAA-Gutachten und der Variantendiskussion gefordert.</p> <p>Die FAQs wurden mit dem zusammenfassenden Papier zu AP O 5.1 abgelegt.</p>	<p>Art: Arbeitspapier</p> <p>Beginn: Nov. 2001</p> <p>Dauer: -</p> <p>Ende: Sommer 2002</p>
	<p>Voraussetzung: AP O 5.1 und O 5.2</p> <p>Verwendung: -</p> <p>Externer Bezug: -</p>	

5 Projektteam Langfristperspektiven/No-Regret-Strategie (S)

Überblick

AP	Titel	Stand	Herkunft
S 1	Langfristige Entwicklungen im internationalen Luftverkehr		
S 1.1	Expertenhearing: Umgang mit der langfristigen Entwicklung des Luftverkehrs in den Planungen von europäischen Hubs	Ende	RDF
S 1.2	Expertenhearing: Aufbau eines Prognose-Monitorings des internationalen Luftverkehrs	Ende	RDF
S 1.3	Expertenhearing Prämissencontrolling	i.B.	RDF
S 1.4	Szenarioprozess 2035+ (weitere Bearbeitung im Forum AP F 5)	Ende	RDF
S 2	Langfristentwicklung der Region und des Flughafens		
S 2.1	Evaluation der Ausgangsbasis, Bestimmung der zu untersuchenden Einzelaspekte	Ende	RDF
S 2.2	Die Bedeutung des Flughafens für die Region in Imageanalysen	Ende	RDF
S 2.3	Recherche: Akteure der Regional- und Landesplanung und deren Kompetenzen	Ende	RDF
S 2.4	Expertengespräch: Verkehrsplanerische Anforderungen an den Ausbau des Flughafens Frankfurt/M.	Ende.	RDF
S 2.5	Good-Practice-Analyse: Kompensations- und Ausgleichsmaßnahmen	Ende	RDF
S 2.6	Analyse der Ungleichverteilung von Nutzen und Lasten durch den Flughafen in der Region	i.B.	RDF
S 2.7	Untersuchungen des Einflusses des Flughafens und dessen Ausbau auf die Sozial- und Wirtschaftsstruktur der umliegenden Gemeinden	i.B.	RDF
S 2.8	Flächen- und Immobilienmanagement (weitere Ausarbeitung unter AP S 5 ff.)		Rest
S 2.9	Bestimmung der von Lärm betroffenen Bevölkerung sowie die Ermittlung möglicher Siedlungsbeschränkungen		Rest
S 3	Externe Kosten und Nutzen des Luftverkehrs		
S 3.1	Expertenhearing: Externe Kosten und Nutzen des Luftverkehrs am Flughafen Frankfurt/M.	Ende	Rest
S 3.2	Gutachten: Externe Kosten des Flugverkehrs am Flughafen Frankfurt	Ende	Rest
S 3.3	Gutachterliche Stellungnahme: Volkswirtschaftlicher Nutzen des Flugverkehrs am Flughafen Frankfurt	Ende	Rest

S 3.4	Folgeschritte aus dem Gutachten „Externe Kosten“	Ende	Rest
S 3.5	Folgeschritte aus der Stellungnahme „Volkswirtschaftlicher Nutzen“	Ende	Rest
S 4	Mittel- und Langfristentwicklung auf dem Arbeitsmarkt Rhein-Main		
	weitere Bearbeitung im AP S 2.7		RDF
4.1. neu	Diskussion über aktuelle Entwicklungen am Arbeitsmarkt am Flughafen und in der Flughafenregion	Ende	RDF
S 5	Immobilien- und Flächenmanagement		
S 5.1	Bedeutung und Konkretisierung des Immobilien- und Flächenmanagements für das RDF	Ende	Rest
S 5.2	Gutachten: Analyse der Immobilienpreisänderungen im Umfeld des Flughafens Frankfurt/M.	Ende	RDF
S 5.3	Task Force: Kooperatives Management von Gewerbeimmobilien im Umfeld des Flughafens Frankfurt/M.	Ende	RDF
S 5.4	Immobilienmanagement lärmsensibler Einrichtungen im Umfeld des Flughafens Frankfurt/M.	Ende	RDF

Arbeitspaket S 1: Langfristige Entwicklungen im internationalen Luftverkehr

Ziel: Im Rahmen des Arbeitspunktes wird geklärt, welche Konsequenzen die mittel- und langfristigen Prognosen auf die Planungen und Entwicklungen am Flughafen Frankfurt haben. Ziel ist es darüber hinaus, die mittel- und langfristigen Entwicklungen im Luftverkehr zu beobachten und Veränderungen hinsichtlich der Konsequenzen für die Situation in Frankfurt zu beleuchten. – Übergeordnet ist es das Ziel, mit der Strategie am Flughafen Frankfurt dem noch zu spezifizierenden No-Regret-Prinzip zu entsprechen.

Beginn: 19.01.2001

Dauer: 8 Jahre

Ende: April 2008

Arbeitsschritte:

AP S 1.1	Expertenhearing: Umgang mit der langfristigen Entwicklung des Luftverkehrs in den Planungen von europäischen Hubs	
	<p>Beschreibung: Ein internationales Expertenhearing sollte zeigen, wie an anderen großen europäischen Verkehrsflughäfen mit den langfristigen Entwicklungen des Luftverkehrs in der langfristigen Flughafenplanung umgegangen wird und wie allgemein langfristige Strategien in der Planung und Entwicklung dieser Verkehrsflughäfen angegangen werden, um ggf. Konsequenzen für die Situation in Frankfurt daraus ableiten zu können. Das Expertenhearing fand am 03./04. Mai 2001 statt.</p>	<p>Art: Expertenhearing Beginn: Mai 2001 Dauer: 1 Sitzung Ende: Mai 2001</p>
	<p>Voraussetzung: - Verwendung: AP S 1.2 Externer Bezug: -</p>	
AP S 1.2	Expertenhearing: Aufbau eines Prognose-Monitorings des internationalen Luftverkehrs	
	<p>Beschreibung: Aufbauend auf den Ergebnissen „Verkehrsprognose 2015“ von INTRAPLAN für die FAG soll in einem moderierten Diskussionsprozess ein Prognose-Monitoring aufgebaut werden, das ermöglicht, Veränderungen in den Entwicklungen im Luftverkehr hinsichtlich ihrer Konsequenzen für die Situation in Frankfurt zu prüfen und in die Diskussion einzuspeisen. Am 05. September 2001 fand zu diesem Thema ein Expertenhearing im Rahmen des RDF statt</p>	<p>Art: moderierter Diskussionsprozess; Expertenhearing Beginn: Dauer: Ende: Ende</p>
	<p>Voraussetzung: AP S 1.1 Verwendung: AP S1.3 und AP S1.4 Externer Bezug: -</p>	

AP S 1.3	Expertenhearing "Prämissencontrolling"	
	<p>Beschreibung: Ziel des Expertenhearings war es, Hinweise darauf zu erhalten, ob sich wesentliche Einflussgrößen für die Langfristprognosen für den Flughafen Frankfurt geändert haben, die die Ergebnisse wesentlich verändern könnten, die Robustheit der Prognosen veranschaulichen und potenzielle Anpassungen der Prognosen im Kontext des Bedarfsnachweises transparent machen.</p> <p>Das Hearing wurde am 14. Juli 2005 durchgeführt. Die Konsequenzen des Hearings für die Arbeiten im Projektteam auch zum Szenarioprozess wurden im Rahmen der ersten Sitzung am 15.02.2006 im Projektteam diskutiert. Damals wurde beschlossen, den Ausgang der Diskussion um die Prognosen im Planfeststellungsverfahren abzuwarten und dann neue Prognose auch im Rahmen des Prämissencontrollings zu diskutieren. Die neue Prognose wurde daraufhin von der Fraport AG im Projektteam vorgestellt. Das Projektteam wird darauf aufbauend seine Positionen und Empfehlungen zum weiteren Vorgehen im Rahmen eines Positionenpapiers im April 2008 abschließen.</p>	<p>Art: Expertenhearing</p> <p>Beginn: Oktober 2002</p> <p>Dauer: 5 ½ Jahre</p> <p>Ende: April 2008</p>
	<p>Voraussetzung: AP S 1.1 und AP S 1.2</p> <p>Verwendung: Strategischer Radar für die Diskussion im RDF um den Flughafen Frankfurt</p> <p>Externer Bezug: Prognosen des Luftverkehrs für den Flughafen Frankfurt für das ROV und PFV</p>	

AP S 1.4	Szenarioprozess 2035 +	
	<p>Die Arbeiten erfolgten zunächst im Forum unter Punkt F 5. In seiner Sitzung vom 17. November 2006 beschloss das Forum, das Projektteam damit zu beauftragen, die aus einer Umfrage unter Mitgliedern des Forum, der Projektteams und der Kleingruppen gewonnen Erwartungen an Leitfragen des Szenarioprozesses aufzuarbeiten und den weiteren Szenarioprozess im Forum vorzubereiten. Im Projektteam wurde die Arbeit bis nach Vorlage des Anti-Lärm-Pakts am 4. Juli 2007 ausgesetzt. Angesichts der Beendigung des RDF wird empfohlen, den Szenarioprozess nicht mehr neu zu starten, sondern an die Nachfolgestruktur des RDF zu übergeben.</p>	<p>Art: Szenarioprozess</p> <p>Beginn: März 2003</p> <p>Dauer: 3 Jahre</p> <p>Ende: Juli 2007</p>

Arbeitspaket S 2: Langfristentwicklung der Region und des Flughafens

Ziel: Im Rahmen dieses Arbeitspunktes sollen die mittel- und langfristigen Effekte der Flughafenentwicklung auf die Regionalentwicklung und Raumstruktur untersucht werden. Ziel dabei ist es, negative Auswirkungen zu vermeiden oder zu minimieren und positive Effekte zu fördern.

Im Unterschied zum Projektteam Anti-Lärm-Pakt sollen in diesem Projektteam nicht die Einschränkungen der Siedlungsentwicklung durch die mit der Flughafenentwicklung verbundene Lärmsituation am Flughafen untersucht werden, sondern die darüber hinaus gehenden sozialen und ökonomischen Effekte. Nichtsdestotrotz erfolgt zu diesem Arbeitspaket eine enge Abstimmung zwischen den beiden Projektteams.

Beginn: März 2001 **Dauer:** Offen **Ende:** Offen/Juni 2008

Arbeitsschritte:

	Evaluation der Ausgangsbasis, Bestimmung der zu untersuchenden Einzelaspekte	
AP S.2.1	<p>Beschreibung: Um auch die Arbeiten mit verwandten Themenfeldern des PT Anti-Lärm-Pakt abzustimmen, hatte das PT Langfristperspektiven beschlossen, die Konkretisierung der Fragestellungen auf einer gemeinsamen Klausurtagung mit dem PT Langfristperspektiven am 19.06.2001 vorzunehmen und die darauf aufbauenden Arbeiten zwischen den Projektteams aufzuteilen. Ergebnis der Klausur sind die Arbeitspakete AP S2.2 bis S2.9</p> <p>Auf der Basis der Ergebnisse dieser Klausurtagung wurde das Design möglicher gutachterlicher Stellungnahmen festgelegt. Darauf aufbauend erfolgt die Durchführung der ausgewählten Arbeiten.</p> <p>Voraussetzung: Grundlagen des Mediationsverfahrens</p> <p>Verwendung: Grundlage zur Diskussion des Untersuchungsdesigns und der weiteren Gestaltung zum Thema Siedlungsentwicklung</p> <p>Externer Bezug: -</p>	<p>Art: PT Diskussion</p> <p>Beginn: März 2001</p> <p>Dauer: 1 Sitzung</p> <p>Ende: Juli 2001</p>

AP S 2.2	Die Bedeutung des Flughafens für die Region in Imageanalysen	
	<p>Beschreibung: Ziel ist es, auf der Basis der Kenntnisse der Arbeiten des RDF zu wissen, wie das Image der Region und einzelner Teile der Region langfristig verbessert werden können, wenn dies notwendig erscheint.</p> <p>Auf der Basis einer Auswertung bestehender Imageanalysen wurde folgendes Vorgehen beschlossen: Potenzielle Auftraggeber neuer Imageanalysen für die Region werden für die Einbeziehung der Bedeutung und Wirkung des Flughafens für das Fremd- und Eigenimage der Region sensibilisiert, um dies bei neuen Imageanalysen mit zu berücksichtigen. Erste Informationen erhält das Projektteam aus dem Meinungsbarometer der Stadt Frankfurt, das die Mitglieder kontinuierlich erhalten und unter dem Gesichtspunkt Flughafen ausgewertet. Darüber hinaus wurde in der Synopse „Gutachterliche Stellungnahme: Volkswirtschaftlicher Nutzen des Flugverkehrs am Flughafen Frankfurt“ (AP S 3.3) die Bedeutung des Flughafens für das Image der Region diskutiert. In der Kenntnis der Ergebnisse der gutachterlichen Stellungnahme beschloss das Projektteam am 29.03.2006 dieses Arbeitspaket in Form einer aktiven Beteiligung des RDF an Imageanalysen anderer Institutionen nicht weiter voran zu treiben, um die Arbeitskapazitäten für prioritäre Arbeitspakete zu bündeln.</p> <p>Voraussetzung: AP S 2.1 Verwendung: Empfehlungen des RDF Externer Bezug: bestehende Imageanalysen für die Region</p>	<p>Art: Öffentlichkeitsarbeit</p> <p>Beginn: August 2001</p> <p>Dauer: 5 ½ Jahre</p> <p>Ende: März 2006</p>

AP S 2.3	Recherche: Akteure der Regional- und Landesplanung und deren Kompetenzen	
	<p>Beschreibung: Ziel ist es auf dieser Basis gezieltere Empfehlungen des RDF im Hinblick auf die Umsetzung von Planungsprozessen formulieren zu können, die das RDF durchführen oder anregen möchte (z.B.: Regionale Lärminderungsplanung).</p> <p>Die Wissenschaftliche Begleitung wurde beauftragt, eine derartige Aufstellung vorzunehmen. Die weitere Konkretisierung erfolgt bei Bedarf, wenn Empfehlungen des RDF nach einem umsetzenden Akteur der Regional- und Landesplanung verlangen.</p> <p>Voraussetzung: Ergebnisse des AP S 2.1 Verwendung: ggf. AP S 2.3 Externer Bezug: -</p>	<p>Art: Recherche</p> <p>Beginn: August 2001</p> <p>Dauer: 7 Monate</p> <p>Ende: März 2002</p>

AP S 2.4	Expertengespräch: Verkehrsplanerische Anforderungen an den Ausbau des Flughafens	
	<p>Beschreibung: Ziel ist, die Konsistenz der bodengebundenen Verkehrsplanung im Kontext des Ausbaus des Flughafens Frankfurt auf mögliche Schwachstellen zu untersuchen, um ggf. auf diese frühzeitig aufmerksam machen zu können und Schnittstellenprobleme zu mindern.</p> <p>Das Projektteam einigte sich darauf, das Gutachten „Auswirkungen des flughafeninduzierten Verkehrs auf das übergeordnete Verkehrsnetz“, das Fraport für das Raumordnungsverfahren in Auftrag gegeben hat, im Hinblick auf kritische Schnittstellen in der übergreifenden Verkehrsplanung mit Experten zu prüfen. Im Rahmen der Gewichtung der Arbeitspakete des Projektteams am 14. Dezember 2004 wurde diese Thematik mit einer vergleichbar geringen Priorität versehen. Nachdem das Interesse an der weiteren Bearbeitung gering blieb, beschloss das PT am 29. März 2006, das Aufgabenpaket zu verwerfen.</p>	<p>Art: Experten-hearing</p> <p>Beginn: August 2001</p> <p>Dauer: 5 ½ Jahre</p> <p>Ende: März 2006</p>
	<p>Voraussetzung: keine</p> <p>Verwendung: Empfehlungen des RDF</p> <p>Externer Bezug: Gutachten „Auswirkungen des flughafeninduzierten Verkehrs auf das übergeordnete Verkehrsnetz“, das Fraport für das Raumordnungsverfahren in Auftrag gegeben hatte.</p>	

AP S 2.5	Good-Practice-Analyse: Kompensationen und Ausgleichsmaßnahmen	
	<p>Beschreibung: Ziel ist, eine Good-Practice-Analyse für Kompensations- und Ausgleichsmaßnahmen bei der Planung und Durchführung großer Infrastrukturmaßnahmen (Schienentrassenbau, Talsperrenbau, Tagebau) in Deutschland anfertigen zu lassen.</p> <p>Auf dieser Basis ist zu prüfen, welche Maßnahmen geeignet erscheinen, für Frankfurt empfohlen zu werden.</p> <p>Die Auswahl der zu analysierenden Infrastruktur-Bauvorhaben wurde im Dezember 2003 mit dem Projektteam diskutiert. Die Ergebnisse wurden dem Projektteam und dem RDF im Sommer 2004 vorgestellt. Die Ergebnisse werden eine Grundlage für die Diskussion des AP S 2.6 sein.</p>	<p>Art: Recherche</p> <p>Beginn: März 2002</p> <p>Dauer: ca. 24 Monate</p> <p>Ende: Mitte 2004</p>
	<p>Voraussetzung: keine</p> <p>Verwendung: Diskussion im RDF; Basis für AP S 2.6</p> <p>Externer Bezug: keiner</p>	

AP S 2.6	Analyse der Ungleichverteilung von Nutzen und Lasten durch den Flughafen in der Region	
	<p>Beschreibung: Ziel ist es, dadurch eine bessere Wissensbasis für potenzielle Kompensations- oder Ausgleichsmaßnahmen am Flughafen Frankfurt zu generieren. In einem ersten Schritt wurde die Wissenschaftliche Begleitung damit beauftragt, in Absprache mit Experten zu recherchieren, welche Parameter für den Vergleich zugrunde gelegt werden könnten und ob die dafür notwendigen Daten verfügbar wären. Es wird erwartet, dass erste Anhaltspunkte dazu im Rahmen der Pilotphase des Sozialmonitorings (AP S 2.7) erarbeitet werden. Daraufhin wird das Projektteam seine Ergebnisse und Empfehlungen zum weiteren Umgang damit abschließend in einem Positionenpapier im Juni 2008 festhalten.</p>	<p>Art: offen Beginn: März 2002 Dauer: offen Ende: Juni 2008</p>
	<p>Voraussetzung: AP S 2.3 Verwendung: Diskussion im RDF Externer Bezug: -</p>	

Untersuchung des Einflusses des Flughafens und dessen Ausbau auf die Sozial- und Wirtschaftsstruktur der umliegenden Gemeinden					
AP S 2.7	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 70%; vertical-align: top;"> <p>Beschreibung:</p> <p>Das Ziel dieses Arbeitspakets ist zu prüfen, ob eine Korrelation zwischen der Verteilung der Lärmbelastung in einer Kommune und Effekten wie Migration, Immobilienpreisentwicklung oder Einkommensverteilung in einer Querschnittsanalyse im Hinblick auf aussagefähige Ergebnisse untersucht werden kann. Im Dezember 2002 wurde in einem Expertengespräch diskutiert, ob anhand der vorliegenden Daten zur Wirtschafts- und Sozialstruktur in der Rhein-Main-Region retrospektiv (seit dem Bau der Startbahn West) derartige Korrelationen bzw. Kausalitäten nachweisbar sind. Auf der Grundlage dieses Gesprächs wurde im Sommer 2004 ein umfangreiches Hearing durchgeführt, das die Möglichkeiten des Monitorings von Daten zur Wirtschafts- und Sozialstruktur auf kommunaler Ebene problematisierte. Ziel ist die Prüfung der Sinnhaftigkeit und Machbarkeit eines Monitorings sozialer Entwicklungen, die durch die Entwicklung des Flughafens und seiner wirtschaftlichen Bedeutung sowie des Fluglärms induziert werden könnten. Als Ergebnis des Hearings wurde im ersten Quartal 2006 eine interkommunale Expertengruppe eingerichtet, die im Laufe des Jahres einen Vorschlag für die Ausgestaltung einer Pilotphase für ein Sozialmonitoring erarbeitet hat. Im Rahmen der Sitzung am 29.11.2006 beschloss das Projektteam, das Konzept der Pilotphase dem RDF vorzulegen. Auf der Basis der Empfehlungen des Projektteams hat das RDF die Pilotphase des Sozialmonitorings in sechs Pilotkommunen im im Mai 2007 beauftragt. Die Pilotphase umfasst die Analyse der Kontextindikatoren sowie eine Motivbefragung zu Zu- und Abwanderungen. Die Pilotphase wird bearbeitet vom Institut für Wohnen und Umwelt und von I&U in Kooperation mit Prof. Häußermann von der HU Berlin. Die Ergebnisse werden im Juni 2008 erwartet. Darauf aufbauend wird das Projektteam und das RDF die Empfehlungen zum weiteren Vorgehen in einem Positionenpapier festhalten.</p> </td> <td style="width: 30%; vertical-align: top;"> <p>Art: offen</p> <p>Beginn: März 2002</p> <p>Dauer: offen</p> <p>Ende: Juni 2008</p> </td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="border-top: none;"> <p>Voraussetzung: AP S 2.3</p> <p>Verwendung: Diskussion im RDF</p> <p>Externer Bezug: -</p> </td> </tr> </table>	<p>Beschreibung:</p> <p>Das Ziel dieses Arbeitspakets ist zu prüfen, ob eine Korrelation zwischen der Verteilung der Lärmbelastung in einer Kommune und Effekten wie Migration, Immobilienpreisentwicklung oder Einkommensverteilung in einer Querschnittsanalyse im Hinblick auf aussagefähige Ergebnisse untersucht werden kann. Im Dezember 2002 wurde in einem Expertengespräch diskutiert, ob anhand der vorliegenden Daten zur Wirtschafts- und Sozialstruktur in der Rhein-Main-Region retrospektiv (seit dem Bau der Startbahn West) derartige Korrelationen bzw. Kausalitäten nachweisbar sind. Auf der Grundlage dieses Gesprächs wurde im Sommer 2004 ein umfangreiches Hearing durchgeführt, das die Möglichkeiten des Monitorings von Daten zur Wirtschafts- und Sozialstruktur auf kommunaler Ebene problematisierte. Ziel ist die Prüfung der Sinnhaftigkeit und Machbarkeit eines Monitorings sozialer Entwicklungen, die durch die Entwicklung des Flughafens und seiner wirtschaftlichen Bedeutung sowie des Fluglärms induziert werden könnten. Als Ergebnis des Hearings wurde im ersten Quartal 2006 eine interkommunale Expertengruppe eingerichtet, die im Laufe des Jahres einen Vorschlag für die Ausgestaltung einer Pilotphase für ein Sozialmonitoring erarbeitet hat. Im Rahmen der Sitzung am 29.11.2006 beschloss das Projektteam, das Konzept der Pilotphase dem RDF vorzulegen. Auf der Basis der Empfehlungen des Projektteams hat das RDF die Pilotphase des Sozialmonitorings in sechs Pilotkommunen im im Mai 2007 beauftragt. Die Pilotphase umfasst die Analyse der Kontextindikatoren sowie eine Motivbefragung zu Zu- und Abwanderungen. Die Pilotphase wird bearbeitet vom Institut für Wohnen und Umwelt und von I&U in Kooperation mit Prof. Häußermann von der HU Berlin. Die Ergebnisse werden im Juni 2008 erwartet. Darauf aufbauend wird das Projektteam und das RDF die Empfehlungen zum weiteren Vorgehen in einem Positionenpapier festhalten.</p>	<p>Art: offen</p> <p>Beginn: März 2002</p> <p>Dauer: offen</p> <p>Ende: Juni 2008</p>	<p>Voraussetzung: AP S 2.3</p> <p>Verwendung: Diskussion im RDF</p> <p>Externer Bezug: -</p>	
<p>Beschreibung:</p> <p>Das Ziel dieses Arbeitspakets ist zu prüfen, ob eine Korrelation zwischen der Verteilung der Lärmbelastung in einer Kommune und Effekten wie Migration, Immobilienpreisentwicklung oder Einkommensverteilung in einer Querschnittsanalyse im Hinblick auf aussagefähige Ergebnisse untersucht werden kann. Im Dezember 2002 wurde in einem Expertengespräch diskutiert, ob anhand der vorliegenden Daten zur Wirtschafts- und Sozialstruktur in der Rhein-Main-Region retrospektiv (seit dem Bau der Startbahn West) derartige Korrelationen bzw. Kausalitäten nachweisbar sind. Auf der Grundlage dieses Gesprächs wurde im Sommer 2004 ein umfangreiches Hearing durchgeführt, das die Möglichkeiten des Monitorings von Daten zur Wirtschafts- und Sozialstruktur auf kommunaler Ebene problematisierte. Ziel ist die Prüfung der Sinnhaftigkeit und Machbarkeit eines Monitorings sozialer Entwicklungen, die durch die Entwicklung des Flughafens und seiner wirtschaftlichen Bedeutung sowie des Fluglärms induziert werden könnten. Als Ergebnis des Hearings wurde im ersten Quartal 2006 eine interkommunale Expertengruppe eingerichtet, die im Laufe des Jahres einen Vorschlag für die Ausgestaltung einer Pilotphase für ein Sozialmonitoring erarbeitet hat. Im Rahmen der Sitzung am 29.11.2006 beschloss das Projektteam, das Konzept der Pilotphase dem RDF vorzulegen. Auf der Basis der Empfehlungen des Projektteams hat das RDF die Pilotphase des Sozialmonitorings in sechs Pilotkommunen im im Mai 2007 beauftragt. Die Pilotphase umfasst die Analyse der Kontextindikatoren sowie eine Motivbefragung zu Zu- und Abwanderungen. Die Pilotphase wird bearbeitet vom Institut für Wohnen und Umwelt und von I&U in Kooperation mit Prof. Häußermann von der HU Berlin. Die Ergebnisse werden im Juni 2008 erwartet. Darauf aufbauend wird das Projektteam und das RDF die Empfehlungen zum weiteren Vorgehen in einem Positionenpapier festhalten.</p>	<p>Art: offen</p> <p>Beginn: März 2002</p> <p>Dauer: offen</p> <p>Ende: Juni 2008</p>				
<p>Voraussetzung: AP S 2.3</p> <p>Verwendung: Diskussion im RDF</p> <p>Externer Bezug: -</p>					

AP S 2.8	Flächen und Immobilienmanagement
	Die weitere Ausarbeitung erfolgt unter dem Arbeitspaket „Flächen und Immobilienmanagement“ (AP S 5 ff).

AP S 2.9	Bestimmung der von Lärm betroffenen Bevölkerung sowie die Ermittlung möglicher Siedlungsbeschränkungen
	Die Erkenntnisse zur von Lärm betroffenen Bevölkerung und den Siedlungsbeschränkungen aus dem Raumordnungsverfahren und den Planfeststellungsunterlagen zum geplanten Ausbau des Flughafens Frankfurt/M. werden unter den Arbeitspaketen „Studie zur Belästigung durch Fluglärm im Umfeld des Frankfurter Flughafens“ (AP ÖG 1.5), „Untersuchung des Einflusses des Flughafens und dessen Ausbau auf die Sozial- und Wirtschaftsstruktur der umliegenden Gemeinden“ (AP S 2.7) und „Immobilienmanagement lärmsensibler Einrichtungen im Umfeld des Flughafens Frankfurt/M.“ (AP S 5.4) weiter bearbeitet.

Arbeitspaket S 3: Externe Kosten und volkswirtschaftliche Nutzen des Luftverkehrs
--

Ziel: Die Fragen der Bestimmung und Bedeutung der Externen Kosten des Flugverkehrs am Standort des Flughafens Frankfurt konnten im Rahmen des Mediationsverfahrens zum Flughafen Frankfurt aus zeitlichen Gründen nicht adäquat berücksichtigt werden.

Ziel dieses Arbeitspunktes ist es, die Externen Kosten aber auch den volkswirtschaftlichen Nutzen im RDF aufzuarbeiten und in die Diskussion einzuspeisen.

Beginn: Januar 2001

Dauer: 6 Jahre

Ende: November 2007

Arbeitsschritte:

AP S 3.1	Expertenhearing: Externe Kosten und Nutzen des Luftverkehrs am Flughafen Frankfurt/M.	
	<p>Beschreibung: Das Hearing wurde nach der Diskussion des Konzepts am 31. August 2001 durchgeführt. Das Projektteam entschied sich, auf der Basis der Ergebnisse die Ausschreibung eines Gutachtens zu den Externen Kosten vorzubereiten und über die weitere Bearbeitung des zusätzlichen volkswirtschaftlichen Nutzens des Flughafens im Rahmen der folgenden Projektteamsitzungen zu diskutieren.</p> <p>Voraussetzung: keine</p> <p>Verwendung: Konkretisierung weiterer Arbeitsschritte (s. AP S 3.2)</p> <p>Externer Bezug: keiner</p>	<p>Art: Expertenhearing</p> <p>Beginn: Januar 2001</p> <p>Dauer: 1-2 Sitzungen</p> <p>Ende: September 2001</p>

AP S 3.2	Gutachten: Externe Kosten des Flugverkehrs am Flughafen Frankfurt	
	<p>Beschreibung: Aufbauend auf den Ergebnissen des Expertenhearings erfolgte die Ausschreibung eines Gutachtens zu den „Externen Kosten des Flugverkehrs am Flughafen Frankfurt“ gearbeitet. – Die Vergabe des Gutachtens erfolgte im Mai 2002 an Prof. Friedrich vom Institut für Energiewirtschaft und Rationelle Energieanwendung an der Universität Stuttgart. Die Qualitätssicherung erfolgte durch die prognos AG, Basel. Die Ergebnisse des Gutachtens wurden im Projektteam und im RDF im September bzw. Oktober 2003 vorgestellt.</p> <p>Voraussetzung: AP S 3.1</p> <p>Verwendung:</p> <p>Externer Bezug: -</p>	<p>Art: Gutachten</p> <p>Beginn: Mai 2002</p> <p>Dauer: 18 Monate</p> <p>Ende: Oktober 2003</p>

AP S 3.3	Gutachterliche Stellungnahme: Volkswirtschaftlicher Nutzen des Flugverkehrs am Flughafen Frankfurt	
	<p>Beschreibung: Aufbauend auf den Ergebnissen des Expertenhearings zu AP S 3.1 holte das Projektteam zusätzlich bei verschiedenen Experten eine Stellungnahme zu externen Nutzen des Flugverkehrs ein und entschied sich, eine Zusammenstellung aller volkswirtschaftlicher Nutzen des Flugverkehrs am Flughafen Frankfurt erstellen zu lassen. Die Vergabe erfolgte an die Bulwien AG, München. Die Qualitätssicherung erfolgte durch Infrac, Zürich und KE Consult, Köln.</p> <p>Voraussetzung: AP S 3.1 Verwendung: Externer Bezug: -</p>	<p>Art: Gutachten Beginn: 9. Sitzung Dauer: offen Ende: Oktober 2003</p>

AP S 3.4	Folgeschritte aus dem Gutachten Externe Kosten des Flugverkehrs am Flughafen Frankfurt	
	<p>Beschreibung: Die Konsequenzen des Gutachtens für die weiteren Arbeiten und Diskussionen des RDF wurden zusammen mit den Ergebnissen zum volkswirtschaftlichen Nutzen des Flugverkehrs am Flughafen Frankfurt im zweiten Halbjahr 2004 erörtert. –</p> <p>Im Ergebnis beschloss das PT als ersten Schritt zu den Möglichkeiten der Internalisierung externer Kosten ein Expertenhearing zu führen, das am 21.06.2006 in Frankfurt durchgeführt wurde. Die Resultate des Hearings wurden im Rahmen der Sitzung des Projektteams am 11.10.2006 diskutiert und verabschiedet. Im Ergebnis empfahl das Projektteam mögliche Instrumente zur Internalisierung externer Kosten für die Kostenkategorien Lärm, Luftschadstoffe, Risiken und zeitabhängige Spitzenbelastungen (Kapazität) in den dafür zuständigen Projektteams zu diskutieren. Die Behandlung erfolgte in 2007 im Projektteam. Die Ergebnisse und Empfehlungen wurden in einem Positionenpapier zusammengefasst und im RDF im November 2007 verabschiedet.</p> <p>Voraussetzung: AP S 3.2 Verwendung: Externer Bezug: -</p>	<p>Art: offen Beginn: Aug. 2004 Dauer: 3 Jahre Ende: Nov. 2007</p>

AP S 3.5	Folgeschritte aus der gutachterlichen Stellungnahme Volkswirtschaftlicher Nutzen des Flugverkehrs am Flughafen Frankfurt	
	<p>Beschreibung: Die Konsequenzen des Gutachtens für die weiteren Arbeiten und Diskussionen des RDF werden im ersten Halbjahr 2005 nach Sichtung der Unterlagen der Fraport AG für das PFV erörtert. – Ein Schwerpunkt der Diskussion wird gemäß der Ergebnisse des Gutachtens bei der Ermittlung bisher nicht quantifizierter Nutzen liegen. Über das weitere konkrete Vorgehen wurde im zweiten Halbjahr 2006 entschieden. Die Mitglieder des Projektteams waren unterschiedlicher Auffassung über die Sinnhaftigkeit weitergehender Nutzen, die bisher noch nicht untersucht worden waren. Letztendlich wurde keiner der vom Gutachter empfohlenen Nutzen (jenseits der Untersuchung der Auswirkungen des Flughafensausbaus auf die Immobilienpreise und -werte in der Region) zur Untersuchung empfohlen. Damit wurde das Arbeitspaket abgeschlossen. Die Ergebnisse wurden in einem Positionen-Papier zusammengefasst, das im Spätherbst 2006 im RDF verabschiedet wurde.</p>	<p>Art: offen Beginn: Mai 2005 Dauer: 1 ½ Jahre Ende: Ende 2006</p>
	<p>Voraussetzung: AP S 3.3 Verwendung: Externer Bezug: -</p>	

**Arbeitspaket S 4:
Mittel- und Langfristentwicklung auf dem Arbeitsmarkt
Rhein-Main**

Die weitere Bearbeitung dieses Arbeitspakets erfolgt mit der „Untersuchung des Einflusses des Flughafens und dessen Ausbau auf die Sozial- und Wirtschaftsstruktur der umliegenden Gemeinden (AP S 2.7).

AP S 4.1-neu	Diskussion über aktuelle Entwicklungen am Arbeitsmarkt am Flughafen und in der Flughafenregion	
	<p>Beschreibung: Im Kontext der Diskussionen um die Erörterungen zu den Arbeitsplatz-Gutachten für das Planfeststellungsverfahren beschloss das Projektteam, ein Expertengespräch zu den aktuellen Entwicklungen am Arbeitsmarkt am Flughafen und in der Flughafenregion durchzuführen. Ziel des Hearings ist eine Bestandsaufnahme zu der Frage inwieweit die prognostizierten Arbeitsplatzeffekte für die vergangenen Jahre, sich auch in der Realität darstellen lassen. – Das Expertengespräch wurde im Februar 2007 durchgeführt. Die Ergebnisse und Empfehlungen des Projektteams sind in einem Ergebnispapierr zusammengefasst, dass im Februar 2008 im Projektteam verabschiedet wurde.</p> <hr/> <p>Voraussetzung: Verwendung: Externer Bezug: Gutachten zu Beschäftigungs- und Einkommenseffekten des Flughafenausbaus für ROV und PFV</p>	<p>Art: Experten- gespräch Beginn: März 2006 Dauer: Offen Ende: Februar 2008</p>

Arbeitspaket S 5: Immobilien- und Flächenmanagement

Ziel: Bereits im Endbericht der Mediationsgruppe wurde ein Immobilienmanagement mit dem Ziel der Hilfestellung für besonders betroffene Bürger¹ empfohlen. Auch die Mitglieder des Regionalen Dialogforums (RDF) haben dieser Thematik von Beginn an eine hohe Bedeutung beigemessen. Zuletzt wurde das auf der Klausursitzung des RDF am 22./23. März 2002 bei einer Priorisierung des Arbeitsprogramms des Regionalen Dialogforums bestätigt. Im Anschluss an die Klausursitzung des RDF am 21./22. Juni 2002 wurden konkretisierende Arbeiten zum Immobilienmanagement in das Projektteam Langfristperspektiven/No-Regret delegiert.

Beginn: 02. April 2003 **Dauer:** 5 Jahre **Ende:** Februar 2008

Arbeitsschritte:

AP S 5.1	Bedeutung und Konkretisierung des Immobilien- und Flächenmanagements für das RDF		
	<p>Beschreibung: Entsprechend der Vorgaben des RDF diskutierte das Projektteam Langfristperspektiven/No-Regret-Strategie seit der Sitzung im April 2003 über die Bedeutung und Konkretisierung des Immobilien- und Flächenmanagements für das RDF. Im Rahmen eines gesonderten Arbeitstreffens des Projektteams im Oktober 2003 wurde die Fokussierung auf drei inhaltliche Schwerpunkte empfohlen (s. AP S 5.2-5.4), die im RDF weiter untersucht werden sollten. - Die Empfehlungen des Projektteams wurden im RDF im November bestätigt</p> <p>Voraussetzung: keine</p> <p>Verwendung: Voraussetzung für die Konkretisierung der weiteren Arbeitsschritte (siehe AP S 5.2).</p> <p>Externer Bezug: Empfehlungen der Mediation</p>	<p>Art: Moderierter Diskussionsprozess</p>	<p>Beginn: April 2003</p> <p>Dauer: 3 Sitzungen</p> <p>Ende: Oktober 2003</p>

¹ Mediationsgruppe Flughafen Frankfurt/Main (Hrsg.): Mediation Flughafen Frankfurt/Main – Bericht, 2000, S. 179.

AP S 5.2	Gutachten: Analyse der Immobilienpreisänderungen im Umfeld des Flughafens Frankfurt/M.	
	<p>Beschreibung: Basierend auf den Ergebnissen des Arbeitstreffens des Projektteams am 14. Oktober 2003 und gestützt durch die Empfehlungen der Gutachten des RDF zu den Externen Kosten und den volkswirtschaftlichen Nutzen sollen im RDF die Immobilienpreisänderungen im Umfeld des Flughafens Frankfurt/M. im Rahmen eines Gutachtens quantifiziert und analysiert werden. Das Ziel ist es, diejenigen Veränderungen des Immobilienmarktes zu identifizieren, die – im Positiven wie im Negativen - auf die Entwicklung des Flughafens zurückzuführen sind.</p> <p>Zur Entscheidung über die Ausschreibung eines Gutachtens wurden wesentliche, erfolgskritische methodische Fragestellungen im Rahmen eines Expertenhearing im ersten Sommer 2004 diskutiert. Im Anschluss wurde das Gutachten im Herbst 2005 an Prof. Hagedorn von SEurWIS vergeben und ein Begleitkreis gebildet. Die Ergebnisse wurden im ersten Halbjahr 2007 im Projektteam und RDF vorgestellt und intensiv diskutiert. Die Positionen und Empfehlungen des Projektteams und RDF wurden in einem Positionenpapier zusammengefasst, dass aller Voraussicht nach im Februar 2008 im RDF verabschiedet werden wird..</p>	<p>Art: Expertenhearing + Gutachten</p> <p>Beginn: Oktober 2003</p> <p>Dauer: 4 ½ Jahre</p> <p>Ende: Feb. 2008</p>
	<p>Voraussetzung: AP S 5.1</p> <p>Verwendung: Diskussion im RDF</p> <p>Externer Bezug: keiner</p>	

AP S 5.3	Task Force: Kooperatives Management von Gewerbeimmobilien im Umfeld des Flughafens Frankfurt/M.	
	<p>Beschreibung: Basierend auf den Empfehlungen des Arbeitstreffens des Projektteams am 14. Oktober 2003 wurde im RDF im November die Einrichtung einer hochrangig besetzten Task Force zum kooperativen Management von Gewerbeflächen und -immobilien im Umfeld des Flughafen Frankfurt beschlossen. – Das Ziel dieser Task Force ist die Identifizierung möglicher Kooperationsformen bei der Gewerbeansiedlung direkt am Flughafen sowie in dessen Umfeld. Die Task Force hat sich im Januar 2004 zur konstituierenden Sitzung getroffen. Ein Bedarf für weitere Treffen wurde allerdings innerhalb der Task Force nicht mehr gesehen, da eine Task Force nicht der geeignete Ort der Diskussion sei. Dieser Auffassung schloss sich das Projektteam am 29. März 2006 an und beschloss, dieses Arbeitspaket nicht weiter zu verfolgen.</p>	<p>Art: Moderierter Diskussionsprozess</p> <p>Beginn: Januar 2004</p> <p>Dauer: offen</p> <p>Ende: März 2006</p>

<p>Voraussetzung: keine Externer Bezug: keiner</p>

<p>AP S 5.4</p>	<p>Immobilienmanagement lärmsensibler Einrichtungen im Umfeld des Flughafens Frankfurt/M.</p>	
	<p>Beschreibung: Basierend auf den Empfehlungen des Arbeitstreffens des Projektteams am 14. Oktober 2003 wurde im RDF im November die Diskussion zum Immobilienmanagement bei lärmsensiblen Einrichtungen im Umfeld des Flughafens Frankfurt begrüßt. Das Ziel der Diskussion ist es zu prüfen, ob das Immobilienmanagement ein geeignetes Instrument darstellt, um die Belastungssituation lärmsensibler Einrichtungen zu entschärfen. Als Basis für die weitergehende Diskussion wird aktuell erörtert, welche lärmsensiblen Einrichtungen berücksichtigt werden sollen. Die Positionen und Empfehlungen zum weiteren Vorgehen wurden im Positionenpapier zum Immobilienmanagement dargestellt, das aller Voraussicht nach im Februar 2008 im RDF verabschiedet wird.</p>	<p>Art: Moderierter Diskussionsprozess Beginn: Oktober 2003 Dauer: 4 ½ Jahre Ende: Februar 2008</p>
	<p>Voraussetzung: keine Verwendung: Diskussion im RDF Externer Bezug: keiner</p>	

6 Projektteam Ökologie und Gesundheit (ÖG)

Übersicht

AP	Titel	Stand	Herkunft
ÖG 1	Erfassung und Monitoring zur Lebensqualität und Gesundheit der Bevölkerung in der Region		
ÖG 1.1	Zusammenstellung und Auswertung vorhandener Patientendateien	Ende	RDF
ÖG 1.2	Sichtung und Bewertung vorhandener methodischer Zugänge im Hinblick auf das Design einer repräsentativen Studie zur Status-quo-Aufnahme und Prognose der gesundheitlichen Situation der Bevölkerung im Umfeld des Frankfurter Flughafens	Ende	RDF
ÖG 1.3	Befragung zur Erfassung von gesundheitlicher Lebensqualität im Zusammenhang mit Fluglärm (Machbarkeitsstudie)	Ende	RDF
ÖG 1.4	Vorprüfung zur Probandengewinnung für eine gesundheitliche Längsschnittuntersuchung und Literaturrecherche zur Sammlung relevanter Untersuchungsparameter	Ende	RDF
ÖG 1.5	Durchführung einer integrierten Studie zur Belästigung durch Fluglärm im Umfeld des Frankfurter Flughafens	Ende	RDF
ÖG 1.6	Expertenhearing zum aktuellen Stand der (Flug-) Lärmwirkungsforschung	Ende	RDF
ÖG 1.7	Prüfung eines Untersuchungsdesigns „Praxisnetzwerk“ zur Durchführung einer gesundheitlichen Längsschnittuntersuchung	Ende	RDF
ÖG 1.8	Vorbereitung und Durchführung eines Expertengesprächs/Hearings zur Abklärung eines lokalen Praxisnetzkonzeptes	Ende.	RDF
ÖG 1.9	Umgang mit dem Thema „Auswirkungen niedriger Überflughöhen auf Lebensqualität und Gesundheit im Umfeld des Flughafens“	Ende	Rest
ÖG 1.10	Sekundärauswertung der Belästigungsstudie und Vertiefung im Hinblick auf gesundheitliche Parameter und Abgleich mit weiteren vorhandenen Daten	i.B.	RDF
ÖG 2	Diskussion regionaler Belastungsgrenzen und Festlegung von Umweltqualitätszielen zur Vorbereitung eines Umweltmonitorings		
ÖG 2.1	Vorbereitung und Durchführung eines Hearings zum Umgang mit Belastungsgrenzen an anderen internationalen Flughäfen	Ende	RDF
ÖG 2.2	Expertengespräche zur methodischen und organisatorischen Herangehensweise bei der Diskussion von Umweltqualitätszielen und der Konzeption eines Umweltmonitorings	Ende	Rest

ÖG 2.3	Entwicklung von Kriterien zur Festlegung flughafeninduzierter Belastungen	Ende	RDF
ÖG 2.4	Auswahl von Beispielbereichen und Entwicklung von Umweltqualitätszielen – Diskussion mit Akteuren	Ende	RDF
ÖG 2.5	Vorbereitung und Konkretisierung von Zielen eines integrierten Umweltmonitoring-Konzeptes; Erstellung eines Gutachtens sowie eines Policy-Papiers	Ende	RDF
ÖG 2.6	Umgang mit dem Thema „Auswirkungen von flugbetriebsinduzierten Beeinträchtigungen der Luftqualität“; Diskussion und Erstellung eines Statuspapiers	Ende.	RDF
ÖG 2.7	Weiterführung des Themas „Auswirkungen von flugbetriebsinduzierten Beeinträchtigungen der Luftqualität“	Ende	RDF
ÖG 2.8	Begleitung und Vorbereitung der Umsetzung eines Umweltmonitorings	i.B.	RDF

Arbeitspaket ÖG 1: Erfassung und Monitoring zur Lebensqualität und Gesundheit der Bevölkerung in der Region

Ziel: Im Rahmen des Arbeitspunktes soll geklärt werden, ob und welche gesundheitlichen Effekte und mögliche Einschränkungen der gesundheitlichen Lebensqualität vom derzeitigen und zukünftigen Betrieb des Frankfurter Flughafens ausgehen könnten.

Beginn: Januar 2001

Dauer: 7 Jahre

Ende: Anfang 2008

Arbeitsschritte:

AP ÖG 1.1	Zusammenstellung und Auswertung vorhandener Patientendateien		
	<p>Beschreibung: Vorstellung vorhandener Datengrundlagen und Diskussion, in welcher Weise die vorhandenen Informationen in Untersuchungen einbezogen werden können bzw. welche Empfehlungen aus den Ergebnissen gezogen werden können.</p> <p>Voraussetzung: Verfügbarkeit der Daten und Interpretationen</p> <p>Verwendung: Absicherung der Aussagen zur flughafeninduzierten gesundheitlichen Belastung</p> <p>Externer Bezug: -</p>	<p>Art: Vortrag und Diskussion</p> <p>Beginn: Januar 2001</p> <p>Dauer: 1 Sitzung</p> <p>Ende: März 2001</p>	

AP ÖG 1.2	Sichtung und Bewertung vorhandener methodischer Zugänge im Hinblick auf das Design einer repräsentativen Studie zur Status-quo-Aufnahme und Prognose der gesundheitlichen Situation der Bevölkerung im Umfeld des Frankfurter Flughafens	
	<p>Beschreibung: Auswertung aktueller vorhandener Untersuchungen im Hinblick auf die Übertragbarkeit für ein angedachtes Untersuchungsdesign</p> <p>Voraussetzung: Verfügbarkeit der Daten und Studien</p> <p>Verwendung: Entscheidung über Ausschreibung einer Machbarkeitsstudie in Vorbereitung einer modularen Hauptstudie</p> <p>Externer Bezug: -</p>	<p>Art: Prüfauftrag an wiss. Begleitung, Mitglieder des PT</p> <p>Beginn: Januar 2001</p> <p>Dauer: 1 Sitzung</p> <p>Ende: April 2001</p>

AP ÖG 1.3	Befragung zur Erfassung von gesundheitlicher Lebensqualität im Zusammenhang mit Fluglärm (Machbarkeitsstudie)	
	<p>Beschreibung: Testung und methodische Weiterentwicklung von Instrumenten zur Ermittlung des Wohlbefindens und der subjektiven Gesundheit im Rahmen einer Querschnittuntersuchung. Erprobung bekannter und neuer Testverfahren zur Integration von Lebensqualitäts- und Expositionserfassung; Prüfung der organisatorisch-logistischen Machbarkeit</p>	<p>Art: Gutachten + Qualitätssicherung</p> <p>Beginn: August `01</p> <p>Dauer: ca.20 Monate</p> <p>Ende: März 2003</p>
	<p>Voraussetzung: Ausschreibung</p> <p>Verwendung: Grundlage zur Diskussion, welches Untersuchungsdesign mit gegebenen Verfahren zielführend ist</p> <p>Externer Bezug: -</p>	

AP ÖG 1.4	Vorprüfung zur Probandengewinnung für eine gesundheitliche Längsschnittuntersuchung und Literaturrecherche zur Sammlung relevanter Untersuchungsparameter	
	<p>Beschreibung: In dem zweistufigen Verfahren wurde zunächst ein Prüfauftrag an die FEH zur grundsätzlichen Klärung der statistischen und datenschutzrechtlichen Rahmenbedingungen für eine Längsschnittuntersuchung bei ausgewählten Bevölkerungskollektiven vergeben. Die Ergebnisse wurden mit Klinikern diskutiert, um die weiteren Implikationen aus medizinischer Sicht abzuklären. Als nächster Schritt wurde eine Literaturrecherche vergeben, um die vorliegenden Ergebnisse wissenschaftlich abzusichern und geeignete Parameter zu bestimmen.</p> <p>Im Anschluss wurde das weitere Vorgehen in einem moderierten Diskussionsprozess im PT festgelegt</p>	<p>Art: gutachterl. Stellungnahme und Expertengespräch</p> <p>Beginn: Sept. `01</p> <p>Dauer: Schritt I: 2,5 Monate Schritt II: 2,5 Monate</p>
	<p>Voraussetzung:</p> <p>Verwendung: Grundlage zur Diskussion, welche Probandenauswahl und welches Untersuchungsdesign zielführend ist</p> <p>Externer Bezug: -</p>	<p>Ende: Mai 2003</p>

AP ÖG 1.5	Durchführung einer integrierten Studie zur Belästigung durch Fluglärm im Umfeld des Frankfurter Flughafens	
	<p>Beschreibung: repräsentative Erfassung der durch Fluglärm in der Region verursachten Belästigung</p> <p>Ziel dieser Querschnittsuntersuchung ist die Erfassung der Belästigung durch Fluglärm im Umfeld des Frankfurter Flughafens. Hierbei stehen insbesondere die Randstunden des Tages und der Nacht im Vordergrund des Interesses. Zudem sollen Aspekte der gesundheitlichen Lebensqualität, der Wohnzufriedenheit und weitere psychosoziale Aspekte unter verschiedenen Fluglärmeeinflüssen angesprochen werden, sowie eine Bestandsaufnahme und Bewertung einer regionalspezifischen Belästigung durch Fluglärm sowie der daraus resultierenden Lebens- und Wohnzufriedenheit erstellt werden. Die Ergebnisse wurden frist- und auftragsgemäß vorgelegt und in den Gremien des RDF präsentiert</p>	<p>Art: Gutachten mit Qualitätssicherung</p> <p>Beginn: März 04</p> <p>Dauer: 2 Jahre</p> <p>Ende: Sept. 2006</p>
	<p>Voraussetzung: AP ÖG 1.1- 1.3, Festlegung von Untersuchungsgebieten, Ausschreibung, Immissionsmessungen, ausreichende Beteiligung von Probanden</p> <p>Verwendung: Grundlage für Diskussion Tag/Nachtrandstunden, Belästigung in der Region, Hinweis auf sensible Tageszeiten</p> <p>Externer Bezug: -</p>	

AP ÖG 1.6	Expertenhearing zum aktuellen Stand der (Flug-) Lärmwirkungsforschung	
	<p>Beschreibung: Mit Hilfe externer Experten wurde der aktuelle Stand der Wissenschaft im Bereich der Lärmwirkungsforschung diskutiert werden. Dabei standen Fragen zu neuen Erkenntnissen im Bereich der Nachtrandstunden, evtl. notwendige Aktualisierungen oder Ergänzungen des Schutzkonzeptes der Mediation sowie diese Aspekte als Rahmenbedingung für die Prüfung und Diskussion der Wirksamkeit und Auswirkungen konkreter Schutzmaßnahmen dienen. Als Experten wurden nationale und internationale Experten eingeladen. Zur Einordnung und Diskussion der Hearing-Ergebnisse wurde von der Wissenschaftlichen Begleitung eine Synopse zu den aktuell diskutierten Lärmschutzkonzepten vorgelegt.</p>	<p>Art: Hearing Beginn: Feb. 2003 Dauer: 1 Tag Ende: Feb. 2003</p>
	<p>Voraussetzung: Verwendung: weitere Diskussion im RDF Externer Bezug: aktuelle Arbeiten im Bereich der Lärmwirkungsforschung</p>	

AP ÖG 1.7	Prüfung eines Untersuchungsdesigns „Praxisnetzwerk“ zur Durchführung einer gesundheitliche Längsschnittuntersuchung	
	<p>Beschreibung: Evaluation von Modellvorhaben im Bereich von umweltmedizinischen Praxisnetzwerken auf der Basis der Ergebnisse von ÖG 1.4 (Auswahl fluglärmrelevanter medizinischer Parameter). Das Ergebnis wurde im PT vorgestellt.</p>	<p>Art: Recherche Wiss. Begleitung und Vorschlag für Veranstaltung</p>
	<p>Voraussetzung: ÖG 1.4 Verwendung: Grundlage zur Diskussion, welche Probandenauswahl und welches Untersuchungsdesign zielführend ist Externer Bezug: medizinische Studien im Bereich Lärmwirkungsforschung</p>	<p>Beginn: Nov. 2003 Dauer: 2 Monate Ende: 2005</p>

AP ÖG 1.8	Vorbereitung und Durchführung eines Expertengesprächs/Hearings zur Abklärung eines lokalen Praxisnetzkonzeptes	
	<p>Beschreibung: Vorbereitung und Durchführung eines Fachgesprächs zur Abklärung von Konzept, methodischen Schritten, potenziellen Untersuchungsgebieten und institutionellen Trägern für ein lokal verankertes Praxisnetzwerk</p>	<p>Art: Fachgespräch (Hearing) Vorbereitung Veranstaltung</p>
	<p>Voraussetzung: ÖG 1.7 Verwendung: Grundlage zur Entscheidung über die Einführung eines gesundheitlichen Monitorings „Praxisnetzwerk“ an ausgewählten Standorten der Region Externer Bezug: medizinische Studien im Bereich Lärmwirkungsforschung</p>	<p>Beginn: Dauer: 1 Tag Ende: 2005</p>

AP ÖG 1.9	Umgang mit dem Thema „Auswirkungen niedriger Überflughöhen auf Lebensqualität und Gesundheit im Umfeld des Flughafens“	
	<p>Beschreibung: Die Auswirkungen niedriger Überflughöhen wurden im Mediationsverfahren nicht vertieft untersucht, das Thema ist Bestandteil der Restantenliste und soll nun im RDF aufgegriffen werden. Bereits 2002 hat die Fraport AG ihre Planungen zum sogenannten CASA-Programm auf einer Sitzung des RDF und einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt. Einige kommunale Mitglieder des RDF äußerten damals Kritik an dem Programm. Die Fraport berichtete dann im PT über die Umsetzung von CASA. Parallel dazu wird das Thema „niedrige Überflughöhen“ im Rahmen der Belästigungsstudie per Fragebogen erfasst. Danach berät das PT über das weitere Vorgehen und/oder mögliche Schlussfolgerungen. Ergebnisse wurden in der Belästigungsstudie vorgelegt, eine Interpretation wird im Rahmen der Sekundärauswertung erfolgen.</p>	<p>Art: PT Diskussion Beginn: Mai 2004 Dauer: 1 Sitzung Ende: September 2006 (Diskussion s. 1.10)</p>
	<p>Voraussetzung: Ergebnisse der Belästigungsstudie Verwendung: offen Externer Bezug: CASA-Programm der Fraport</p>	

AP ÖG 1.10	Sekundärauswertung der Belästigungsstudie und Vertiefung im Hinblick auf gesundheitliche Parameter und Abgleich mit weiteren vorhandenen Daten	
	<p>Beschreibung: Die Ergebnisse der Belästigungsstudie werden vertieft ausgewertet und diskutiert. Hierzu gehört die Vorbereitung einer spezifischen Auswertung vorhandener Daten über gesundheitliche Auswirkungen, der Abgleich mit anderen aktuellen Studien und Vorschläge für ein entsprechendes Studiendesign im Rahmen „Leiser Verkehr“. Diese Prüfung wird im Rahmen eines Hearings im Frühjahr 2007 stattfinden, weiterhin wurde eine neue Kleingruppe etabliert, die offene Punkte bzw. Interpretationen der Studie diskutieren wird</p>	<p>Art: Auswertung und Papier im PT; Vorbereitung durch KG</p> <p>Beginn: Erstes Quartal 2007</p> <p>Dauer: 1 Tag + mehrere KG-Sitzungen</p> <p>Ende: Anfang 2008</p>
	<p>Voraussetzung: ÖG 1.5</p> <p>Verwendung: Absicherung der Diskussion um gesundheitliche Folgen des Fluglärms in der Region</p> <p>Externer Bezug: medizinische sowie weitere Studien im Bereich Lärmwirkungsforschung</p>	

**Arbeitspaket ÖG 2:
Diskussion regionaler Belastungsgrenzen und
Festlegung von Umweltqualitätszielen zur Vorbereitung eines
Umweltmonitorings**

Ziel: Im Rahmen dieses Arbeitspunktes soll ein Verfahren zur Diskussion und möglichen Definition regionaler Belastungsgrenzen gefunden werden. Hier geht es sowohl um die Frage der inhaltlichen Zielsetzungen wie auch um die organisatorische Abwicklung eines partizipativen Verfahrens zur Umweltqualitätszielfestsetzung und Implementation in regionale Entscheidungsprozesse. Die zu diskutierenden Umweltqualitätsziele und methodischen Herangehensweisen dienen der Vorbereitung eines integrierten Umweltmonitorings, das die umweltbezogene Beobachtung ausgewählter Indikatoren der Region erlauben soll. Das Monitoring bietet langfristig die Möglichkeit, prognostizierte Umweltwirkungen zeitnah zu erfassen, entsprechende Minderungs- oder Kompensationsmaßnahmen zu ergreifen und damit weitere erheblichere Auswirkungen zu vermeiden.

Beginn: 2001

Dauer: 6 Jahre

Ende: Dez. 2007

Arbeitsschritte:

AP ÖG 2.1	Vorbereitung und Durchführung eines Hearings zum Umgang mit Belastungsgrenzen an anderen internationalen Flughäfen	
	<p>Beschreibung: 1,5-tägige Veranstaltung mit Vertretern von 4 internationalen Flughäfen; Fragenkomplex zum Thema Belastungsgrenzen: Werden an den Standorten ökologische und gesundheitliche Belastungsgrenzen als Rahmen für die Entwicklungsmöglichkeiten diskutiert? Wie sind diese Belastungsgrenzen in die Diskussion um die Entwicklung der jeweiligen Flughäfen aufgenommen worden? Wie ist die zukünftige Diskussion darum strukturiert? Zu welchen Belastungen werden ökologische und gesundheitliche Grenzen diskutiert? – Welche Kriterien werden zugrunde gelegt? Welchen Einfluss haben diese ggf. diskutierten Belastungsgrenzen auf die zukünftigen Entwicklungen und Planungen des Standorts des Flughafens? Der Arbeitspunkt wird gemeinsam mit dem Projektteam LFP bearbeitet.</p>	<p>Art: PT Diskussion + Hearing</p> <p>Beginn: sofort</p> <p>Dauer: 2 Sitzungen</p> <p>Ende: Mai 2001</p>
	<p>Voraussetzung: Formulierung von Leitfragen (s. Konzept)</p> <p>Verwendung: Grundlage zur Festlegung von Belastungsgrenzen</p> <p>Externer Bezug: -</p>	

AP ÖG 2.2	Expertengespräche zur methodischen und organisatorischen Herangehensweise bei der Diskussion von Umweltqualitätszielen und der Konzeption eines Umweltmonitorings	
	<p>Beschreibung: Mehrgliedriges Expertengespräch (Hearing) im Rahmen der PT-Sitzungen. Differenziert nach den unterschiedlichen Anforderungen der im umwelt- und planungs-bezogenen Zusammenhang bestehenden Monitoringansätzen.</p> <p>Panel 1: Flächenmonitoring am Beispiel Wald</p> <p>Panel 2: Umweltmonitoring am Beispiel Artenvielfalt</p> <p>Die Ergebnisse des Hearings flossen in die Ausschreibung zur Konzeption eines UM ein</p>	<p>Art: PT Diskussion</p> <p>Beginn: Dez. 2001</p> <p>Dauer: 2 Termine</p> <p>Ende: Juni 2002</p>
	<p>Voraussetzung: Vorlage der Veranstaltungskonzeptionen und erster Zielvorstellungen (Leitfragen) jeweils im PT</p> <p>Verwendung: Grundlage zur Konzeption eines Monitorings</p> <p>Externer Bezug: -</p>	

AP ÖG 2.3	Entwicklung von Kriterien zur Festlegung flughafeninduzierter Belastungen	
	<p>Beschreibung: Festlegung der einzubeziehenden Umweltbereiche; Vorschlag und Diskussion von wirkungsbezogenen Kriterien</p> <p>Voraussetzung: ÖG 2.1-2.2 Verwendung: Grundlage zur Konzeption eines Monitorings Externer Bezug: -</p>	<p>Art: PT Diskussion</p> <p>Beginn: Oktober 2003</p> <p>Dauer: 2 Sitzungen</p> <p>Ende: Nov. 2003</p>

AP ÖG 2.4	Auswahl von Beispielbereichen und Entwicklung von Umweltqualitätszielen – Diskussion mit Akteuren	
	<p>Beschreibung: Festlegung von Beispielbereichen, Definition von Zielen durch die Kleingruppe Ökologie.</p> <p>Voraussetzung: ÖG 2.1-2.3 Verwendung: Grundlage zur öffentlichen Diskussion und Vorbereitung eines partizipativen Zielkonzeptes Externer Bezug: -</p>	<p>Art: PT Diskussion</p> <p>Beginn: Sept. 2003</p> <p>Dauer: 2 Sitzungen</p> <p>Ende: Dez. 2003</p>

AP ÖG 2.5	Vorbereitung und Konkretisierung von Zielen eines integrierten Umweltmonitoring-Konzeptes; Erstellung eines Gutachtens sowie eines Policy-Papiers	
	<p>Beschreibung: Erarbeitung einer zweigliedrigen Konzeption für ein flächen- bzw. projektbezogenes Monitoring sowie eine gesamtregionale Umweltbewertung bezogen auf ausgewählte Parameter; Festlegung der Zeithorizonte von Gesamtkonzept und einzelnen Untersuchungsschritten. Das Gutachten wurde in PT und RDF vorgestellt, die Umsetzung eines UM wurde empfohlen</p> <p>Voraussetzung: Ergebnisse Expertengespräche in ÖG 2.2 Verwendung: Grundlage zur Konzeption eines Monitorings Externer Bezug: Einrichtung regionaler Umweltbeobachtung</p>	<p>Art: Gutachten mit Qualitätssicherung</p> <p>Beginn: März 2003</p> <p>Dauer: 6 Monate</p> <p>Ende: April 2005</p>

AP ÖG 2.6	Umgang mit dem Thema „Auswirkungen von flugbetriebsinduzierten Beeinträchtigungen der Luftqualität“, Diskussion und Erstellung eines Statuspapiers	
	<p>Beschreibung: Im Mediationsverfahren wurde das Thema Luftschadstoffe im Zusammenhang mit dem Ausbau intensiv diskutiert. Neben einer Reihe anderer Faktoren spielt die Frage der Luftqualität im AP ÖG 2 (Umweltqualitätsziele und Umweltmonitoring) an verschiedenen Punkten eine Rolle. Es wurde geprüft, inwieweit zu den in der Mediation getroffenen Annahmen und Bewertungen neue Erkenntnisse vorliegen. Der Stand der Diskussion wurde in einer Statuspräsentation im Rahmen des PT vorgestellt.</p> <p>Voraussetzung: keine Verwendung: offen Externer Bezug: Planfeststellungsunterlagen der Fraport</p>	<p>Art: Sichtung aktuelle Veröffentlichungen anschl. PT-Diskussion</p> <p>Beginn: Sept. 2004 Dauer: 6 Monate Ende: Mai 2005</p>

AP ÖG 2.7	Weiterführung des Themas „Auswirkungen von flugbetriebsinduzierten Beeinträchtigungen der Luftqualität“	
	<p>Beschreibung: Nach Vorstellung des Status der Diskussion um Luftschadstoffe durch die Wissenschaftlichen Begleitung im PT wurden weitere Schritte zur Behandlung des Themas vereinbart. Hierzu sollen u.a. ausgewählte Gutachten aus dem PFV sowie bereits am Flughafen durchgeführte Maßnahmen vorgestellt werden. Expertengespräche sowie die Diskussion von Minimierungsmaßnahmen sollen vorbereitet werden. Im Rahmen einer Kleingruppe wurden verschiedene Maßnahmen zur Schadstoffreduktion diskutiert, die sich in der Umsetzung bzw. in Vorbereitung befinden. Die Vorschläge flossen in ein Statuspapier ein.</p> <p>Voraussetzung: ÖG 2.6 Verwendung: offen Externer Bezug: Planfeststellungsunterlagen der Fraport</p>	<p>Art: Sichtung aktuelle Veröffentlichungen anschl. PT-Diskussion</p> <p>Beginn: Juli 2005 Dauer: 18 Monate Ende: Ende 2006</p>

AP ÖG 2.8	Begleitung und Vorbereitung der Umsetzung eines Umweltmonitorings	
	<p>Beschreibung: Nach Fertigstellung des Gutachtens „Vorschläge für ein Umweltmonitoring“ und Diskussion der Ergebnisse in den verschiedenen Gremien des RDF wurde auf Empfehlung des RDF eine externe Arbeitsgruppe bei der Staatskanzlei eingerichtet, die von einem Mitglied des RDF und der Wissenschaftlichen Begleitung inhaltlich bei der Vorbereitung eines integrierten Umweltmonitorings unterstützt wird. Es wird regelmäßig in PT und Forum Bericht erstattet, Vorschläge aus dem RDF werden in die AG eingespeist.</p>	<p>Art: Arbeitsgruppe, konzept. Vorschläge</p> <p>Beginn: Anfang 2006 Dauer:</p>

	Voraussetzung: ÖG 2.5 Verwendung: Umsetzung Umweltmonitoring Externer Bezug: s.o.	Ende: Mai 2007